



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

SONDERHEFT

4. Jahrgang

04. 1995

BLAULICHTBALL

Unterhaltung

❖ Show ❖

❖ Tanz ❖

Tombola

am 7. Oktober 1995, 20.00 Uhr
im Gesellschaftshaus, Palmengarten

Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e. V.

Blaulichtball im Palmengarten	am 07.10.95
Konzert im Kaiserdom	am 19.11.95
Frauentreffen u. Weihnachtsbasar	am 28.11.95
Nikolausfeier im Polizeipräsidium	am 05.12.95
Konzert in der Marktkirche in Wiesbaden	am 08.12.95
Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium	am 09.12.95
Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle	am 17.12.95
Türkeireise	10. - 20.10.96



Wir
von der
Werbeagentur
denken
weiter.

AAB STREB INFORMATIONSSYSTEME
Lindenstr.36
60325 Frankfurt/M
Tel.: 069/722686
FAX: 069/7240446
AGENTUR ANZEIGENDIENST BT/MSD/

Wir machen **DRUCK** und mehr!

Pro Sign ^{GMBH}
DRUCK GRAFIK PRODUKTION

Feldstraße 9 · 65719 Hofheim/Ts.
Tel.: 06192-28115 · Fax: 28116



Herausgeber
Verleger:

Redaktion:

Koordination:

Anschrift:

Layout, Herstellung, Satz

Druck

Redaktionsschluß

Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe
2,50 DM (im Mitglieds-
beitrag enthalten)

J. Moog,
J. Hölscher,
H. Weidlich,
G. Burkhardt

G. Burkhardt
Tel.: 069 - 78 29 59
60489 Frankfurt
Tel.: 069 - 755 - 55 20

Polizeichor-Journal
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt am Main

H. Rettinghaus
60049 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 755 - 32 12
Fax: 069 - 59 67 280

AAB Streb
Informationssysteme
Lindenstraße 36
60325 Frankfurt
Tel.: 069 - 72 26 86

Firma HUCK

Hauptstraße 16
65795 Hattersheim

Zum Quartalsende am 10. des
jeweiligen Monats. Bei unauf-
gefordert eingesandten Berich-
ten besteht keine Verpflichtung
zur Veröffentlichung.
Die Redaktion behält sich not-
wendige Kürzungen oder Ände-
rungen vor, wenn dadurch Nach-
teiliges für den PC-Firm ent-
stehen könnte.

- Redaktionsseite	01
- Portrait Peter Frerichs	05

Informationen Reisen Veranstaltungen Informationen

- Termine 1995	06
- Blaulichtball im Gesellschaftshaus des Palmengartens am 07.10.95 (siehe Sonderteil)	26
- Konzert im Kaiserdom am 19.11.95	07
- Frauentreffen und Eröffnung des Weihnachtsbasar am 28.11.95	08
- Nikolausfeier im Polizeipräsidium am 05.12.95	09
- Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium am 09.12.95	10
- Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle am 17.12.95	10
- Türkeireise vom 10. - 20.10.96	11

Der Polizeichor berichtet von Juni bis August 1995

- Verlängerungswoche in Cairns/Australien vom 12. bis 19.06.95	12
- Verlängerungswoche auf Penang/Malaysia vom 12. bis 19.06.95	17
- Ein Blick zurück - Nachbetrachtung Australienreise	21
- Familientag bei der Reiter- und Hundestaffel am 26.08.95	39
- Berichte der Blaulichtsänger	41
- Bericht der Preußentruppe	43

Blaulichtball Blaulichtball Blaulichtball Blaulichtball

- Grußwort des Polizeipräsidenten	25
- Frank Raimond - Deutschlands Entertainer	26
- Take Five - Professionelle Top-Band	27
- Danceproof - Tanzcompany	28
- Hofheimer Zigeuner - Gesang- und Showgruppe	28
- Blaulichtsänger	29
- Programm	30
- Polizeichor Frankfurt am Main	31
- Preußentruppe	33

Bunte Seiten Bunte Seiten Bunte Seiten Bunte Seiten

- Witzecke	47
- Rätselnüsse für Ratefüchse	48
- Sti(e)lblüten Klatsch und Tratsch	49
- Der Mensch ist	50
- Wenn man 75 wird	50

Mitglieder Mitglieder Mitglieder Mitglieder

- Gesamtvorstand, Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder	51
- Aktive Männer	52
- Aktive Frauen	52
- Geburtstagsgrüße	40
- Auftrittschronik	45
- Nachwuchs - / Mitgliederwerbung	53
- Aufnahmeantrag	54
- Kontoänderungsanzeige	55
- Organigramm	56

Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde,
verehrte Gäste des Blaulichtballes,

unser Polizeichor Journal (PCJ) ist diesmal gleichzeitig die Festschrift für den Blaulichtball im Palmengarten am 7. Oktober 1995.

Im Sonderteil in der Mitte dieser Ausgabe finden Sie ein Grußwort unseres Polizeipräsidenten Wolfhard Hoffmann, das Programm und die Mitwirkenden des Blaulichtballes. Auf die Preußentruppe wird im Sonderteil deshalb besonders eingegangen, weil die Unterabteilung des Polizeichores mit dem Blaulichtball ihr 10-jähriges Bestehen feiert.

Wer das PCJ bereits vor dem 7. 10. 95 in Händen hält, und sich noch nicht für den Blaulichtball angemeldet hat, sollte dies schleunigst bei SF Ludwig Wagner, Tel. 755-3432 tun. Seien Sie dabei- bei Musik und Show, Tanz und Tombola! Es gibt tolle Preise, u. a. eine Reise in die Türkei, dem Ziel unserer nächsten Chorreise (Erste Informationen zur Türkeireise vom 10. bis 20. Oktober 1996 finden Sie in diesem PCJ).

Apropos Reise! Der Reisebericht über die Australien-Tour wird mit den Artikeln über die Verlängerungswochen in Cairns/Australien und auf Penang/Malaysia vervollständigt. Mit einem Blick zurück rundet Horst Weidlich die Nachbetrachtung über eine großartige Reise ab.

Welche Veränderungen gibt es? Unser Frauenchor probt künftig mittwochs ab 17.00 Uhr- und wer Spaß am Singen hat ist gerne eingeladen! In Hinblick auf die Glückwünsche für unsere "runden" Geburtstage folgen wir einer Anregung, indem wir nunmehr die "runden" Geburtstage des kommenden Quartals aufführen.

Eine Veränderung zum Positiven sehen Sie an der Werbung in diesem PCJ. Die Bemühungen der Fa. AAB Streb tragen nicht zuletzt durch Herrn Markwitz Früchte, so daß sich die Zeitschrift endlich selbst trägt. Wir bedanken uns bei den Vorgenannten und bei allen Inserenten, deren Werbung erfolgreich sein möge. Schließlich sind wir als zielgruppenorientierte Zeitschrift, die Ihre Leser persönlich anspricht, ein attraktiver Werbeträger.

Neben dem Blaulichtball möchten wir hinweisen auf

Konzert im Kaiserdom am 19.11.95, 15.00 Uhr

Eintrittskarten zu 20 DM bei Ludwig Wagner, Tel. 755-3432

Frauentreffen im Polizeipräsidium und Eröffnung des Weihnachtsbasar am 28.11.95, 17.00 Uhr

Anmeldungen und Spenden nehmen die Frauenvertreterinnen entgegen.

Nikolausfeier im Polizeipräsidium am 5.12.95, 17.00 Uhr

Anmeldungen und Geschenkünsche bis spätestens 28. 11. 95 an den Polizeichor senden.

Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium am 9.12.95, 19.00 Uhr

Anmeldungen bei Jürgen Hölscher, Tel. 755-6655 bis 6. 12. 95

Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle am 17.12.95, 13.30 Uhr

Eintrittskarten zu 18DM, 25DM und 30DM bei Ludwig Wagner, Tel. 755-3432

Viel Vergnügen beim Blaulichtball und mit Ihrem PCJ 4/95 !

Ihr Redaktionsteam

Mehr Mode für weniger Geld



MODE+SPORT

Damen-, Herren-, Kinder- und Sportbekleidung

Telefon 06196 / 4 28 07 — Philipp-Helfmann-Straße 2 — 65760 Eschborn/Ts.

**Pohl+Wöllner**
Dienstleistungen aus Meisterhand

Egon Pohl & Co
Hufnagelstraße 14
60326 Frankfurt am Main
☎ **7 38 10 01- 03**
Antoniterstraße 14
65929 Frankfurt-Höchst
☎ **30 60 45**

*Reinigung
+ Hygiene*

Was macht ein Kraftwerk außer Strom...?



Es läßt Biotope entstehen.

RWE Energie hat in Biblis zum Ausgleich von Baumaßnahmen ca. 30 ha Naturraum zurückgegeben und landschaftspflegerisch gestaltet. Hier kann sich eine vielfältige und artenreiche Pflanzen- und Tierwelt entwickeln. Als „Starthilfe“ zur natürlichen Entwicklung der Biotope wurden ca. 20.000 m² mit bodenständigen Bäumen und Sträuchern bepflanzt, 2.700 m Wildzaun errichtet und 600 m² Wasserfläche mit Überlebensmulden für Amphibien geschaffen. So entstand mit Hilfe unseres Kraftwerks ein Biotopmosaik aus offenen Wasser- und Grünflächen, Röhrriichten, Weidendickichten und Feldholzinseln. Optimale ökologische Bedingungen also, die nicht nur seltene, vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten wie *Allium angulosum* (Kantenlauch) und *Dianthus superbus* (Prachtnelke) wieder wachsen lassen, sondern auch unserem Frosch wieder auf die sprichwörtlichen Sprünge helfen.

Wenn Sie mehr erfahren möchten
oder unser Kraftwerk besichtigen wollen, rufen
Sie uns an: Tel. 06245/21-4803

Kraftwerk Biblis



RWE Energie

Wilhelm Binder Nachf. GmbH Reprografischer Betrieb

Frankfurt/Main · Große Friedberger Straße 44 – 46
Telefon (069) 28 21 87 · Telefax (069) 1 31 03 08



Lichtpausen · Fotokopien
Zeichenpapiere
Verkleinerungen
Vergrößerungen · Drucke

PEC-EURO HANDELS GMBH

Lyoner Straße 15
60528 Frankfurt am Main, Germany
Tel. 0 69/66 90 94-0 · Fax 0 69/66 90 94 22

Auch die längste Reise beginnt mit einem Schritt

(chinesisches Sprichwort)

... am besten tun Sie diesen Schritt in unser Reisebüro

Von der Fahrkarte bis zur Weltreise, vom Vereinsausflug bis zur
Luxuskreuzfahrt - wir bieten

seit 30 Jahren

professionelle Ausarbeitung, Verkauf und Beratung von Individual-
und Gruppenreisen, außerdem sind wir Veranstalter für individuelle
Einzelreisen nach USA, Canada, Mexico, Australien, Neuseeland,
Südsee, China, Fernost und den Süden Afrikas.

Fordern Sie unsere Kataloge an

INTER AIR
Voss Reisen.

Triftstr. 28-31, 60528 Frankfurt/M.

Tel. 069 96767 0, Fax: 96767 254

Veranstalter der diesjährigen Polizeichorreise nach Australien



A. PAULY & CO.
FAHRZEUGBAU GMBH

60598 Frankfurt am Main – Ziegelhüttenweg 20 g

Telefon (069) 6 31 11 18 – Telefax (069) 63 57 95



DAUTEL

LADEBORDWÄNDE

- § 29 Bremsendienst
- Ladekrane
- Autofedern
- Lkw-Reparatur



Wach- und Sicherheitsdienst **Birkenbach GmbH**

Lärchenstraße 80 · 65933 Frankfurt/Main
Tag + Nacht: 0 69 / 38 89 20 · Telefax: 0 69 / 38 73 03



Bewachung + Sicherung von Behörden · Industrieunternehmen
Privatbesitz · Bewaffnete Personen- u. Transportbegleitung
Pfortnerdienste · Sonderwachen
Veranstaltungs- u. Kontrolldienste · Werkschutz
Niederlassungen: Erfurt · Fulda · Nürnberg

Peter Frerichs

**Polizeivizepräsident
von Frankfurt am Main
Vorsitzender des Polizeisport-
vereins Grünweiß Frankfurt
Ehrenmitglied des Polizeichores**



Honorationen aus Stadt und Land, von Politik, Wirtschaft und Polizei fanden sich am 15. August 1995 im Großen Sitzungssaal ein, um Peter Frerichs zum 50. Geburtstag zu gratulieren. Unter den Gratulanten waren auch die Preußentruppe und - mit zeitlicher Verzögerung - die Blaulichtsänger, die dem verdienten Polizeichormitglied Geburtstagsständchen vortrugen.

Polizeipräsident Wolfhard Hoffmann blickte in seiner Festrede auf die vergangenen 50 Jahre zurück, und ich durfte in der damaligen dunkelblauen Frankfurter Uniform den 15. August 1945 aus polizeilicher Sicht darstellen.

Peter Frerichs wurde an jenem 15. August 1945 in Wiesbaden geboren. 1957 zog er mit seiner Familie nach Frankfurt, wo er 1965 das Abitur machte. Im April 1965 begann er die Ausbildung bei der Hessischen Polizei und wurde im Dezember 1966 in den Einzeldienst nach Frankfurt versetzt. Nach gut einem Jahr Posten- und Streifendienst bei der 1. Polizeibereitschaft wechselte er zur Kriminalpolizei. Dort war er mit einigen Unterbrechungen bis 1975 im Staatsschutz tätig. Er war Mitglied in der Terroristenkommission und der Soko Baader - Meinhoff; an Baaders Festnahme in 1972 wirkte er mit.

Dem PK-Lehrgang in 1970/71 folgte in 1972 ein Lehrauftrag an der Hessischen Polizeischule. In den Jahren 1973 und 1974 war er stellvertretender Leiter des K 12 in Frankfurt. Nach der Ausbildung von 1975 bis 1977 wurde er Kriminalrat. Als stellvertretender Abteilungsleiter in der Ermittlungs- und Direktionsabteilung beim Hessischen Landeskriminalamt war Peter Frerichs hessischer Verbindungsbeamter während der Schleyer-Entführung in Bonn.

Von 1979 bis 1987 war er im hessischen Innenministerium zunächst als Hilfsreferent und später als Leiter des Referats "Einsatz der Kriminalpolizei" tätig.

Seit Mai 1987 ist er Polizeivizepräsident in Frankfurt am Main. Zu seinen vielfältigen Aufgaben gehören die Koordination der Vollzugsabteilungen Schutz- und Kriminalpolizei, die Vertretung der Behörde in Arbeitskreisen mit der

Stadt Frankfurt (u.a. AG "Sicherheit und Erscheinungsbild der Stadt" und die "Montagsrunde" unter der Leitung der Gesundheitsdezernentin), und die Vertretung der Behörde im Lenkungsausschuß Hepolas. Er ist Baubeauftragter der Behörde und hofft den Neubau des Präsidiums noch in diesem Jahrtausend beenden zu können. An der Entwicklung des Frankfurter Drogenkonzeptes, dem "Frankfurter Weg", war er maßgeblich beteiligt.

Neben alledem ist Peter Frerichs Aufsichtsratsmitglied bei der Freien Arzt- und Medizinkasse und seit 3 Jahren Vorsitzender des Polizeisportvereins Grünweiß.

Im Frühjahr 1989 verlor Peter Frerichs seine Frau nach über 20 Jahren Ehe. Ende 1991 heiratete er erneut. Helga Drukarczyk-Frerichs hat 2 Kinder und Peter Frerichs brachte einen Sohn mit in diese Ehe, zusammen haben sie damit 3 Kinder.

Trotz der vielen Ämter und Verpflichtungen hat Peter Frerichs einige Hobbys. Er fährt gern Ski, ist Sporttaucher, segelt gern, ist Heimwerker (Im Frühjahr 95 baute er eigenhändig den Wintergarten seines Hauses.) und reist gern. Letzteres tut er - nach eigenem Bekunden - am liebsten mit dem Polizeichor. Als Repräsentant des Polizeipräsidiums besuchte er mit dem Polizeichor Brasilien, China, Ägypten und Australien. Durch seine Anwesenheit bei Empfängen von Ministern, Bürgermeistern und Polizeipräsidenten sowie bei Konzerten, wurden unsere Reisen aufgewertet. Gern unterstützte er uns auch mit Grußworten bei großen Veranstaltungen im Raum Frankfurt oder in unseren Festschriften. Als Anerkennung für seine Verdienste verliehen wir Peter Frerichs am 28.1.94 nach 8jähriger Mitgliedschaft im Polizeichor die Ehrenmitgliedschaft.

Wir wünschen unserem Polizeivizepräsidenten und Ehrenmitglied alles Gute für die nächsten 50 Jahre.

Jürgen Moog

Termine

Termine 1995 mit Anfangszeiten

01.10.95	Erntedankfest-Konzert im Pavillon des Palmengartens, 15.00 Uhr (Männer, Frauen)
03.10.95	Preußentruppe bei Aktionswoche auf der Zeil, 13.00 - 16.00 Uhr
07.10.95	Blaulichball im Gesellschaftshaus des Palmengartens, 20.00 Uhr (Männer, Frauen, BLS, Preußentruppe)
16.10.95	Festgottesdienst in der St. Ludwigkirche in Darmstadt zur Einführung von Pfarrer Willi Heinrich Knapp als Landespolizeidekan, 14.00 Uhr (Männer)
19.11.95	Konzert im Kaiserdom, 15.00 Uhr (Männer)
28.11.95	Frauentreffen und Eröffnung des Weihnachtsbasars, 17.00 Uhr
30.11.95	Konzert im Bockenheimer Weingarten, 17.00 Uhr (Männer)
05.12.95	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, 17.00 Uhr
07.12.95	Weihnachtskonzert im Messeturm
08.12.95	Konzert in der Marktkirche in Wiesbaden, 18.00 Uhr (Männer)
09.12.95	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, 19.00 Uhr (Männer, Frauen)
14.12.95	"Marathontag" mit Auftritten im Römer, bei der Frankfurter Justiz und im Sozialzentrum Marbachweg - (Männer)
17.12.95	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle, 13.30 Uhr (Männer, Frauen)
19.12.95	Konzert im Wiesenhüttenstift, 17.00 Uhr (Frauen)
22.12.95	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, 10.00 Uhr (Männer)
26.12.95	Konzert in der Nieder Kirche, 17.00 Uhr (Männer)

Termine 1996

10.02.96	Integrationsveranstaltung (Römerfastnacht)
17.03.96	Jahreshauptversammlung des Frankfurter Sängerkreises
10.05.96	Frühlingsfest im Palmengarten
12.05.96	Muttertagskonzert im Palmengarten
16.06.96	Konzert in der Jahrhunderthalle
06.10.96	Erntedankfestkonzert im Palmengarten
10.-20.10.96	Türkeireise
17.11.96	Konzert im Kaiserdom
15.12.96	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle

Foto-Quick-Labor

Schnell und individuell

Farbbilder von 9 x 13 bis 15 x 21 ab 1 Std.

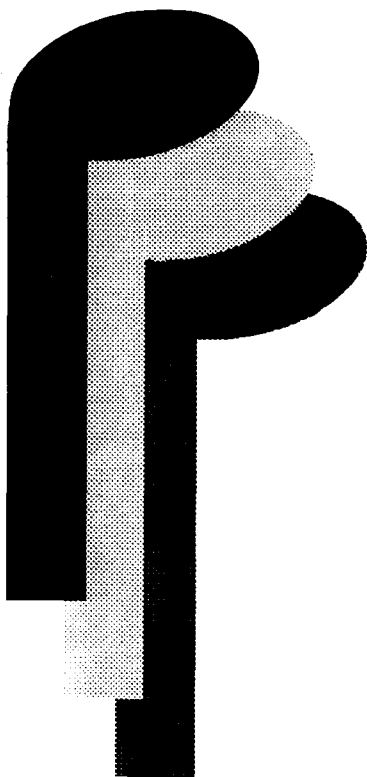
- Bild vom Bild vergr. + verkl. ohne Negativ bis 30 x 40
- Overheadfolien bis 30 x 40
- Kontaktbogen vom Dia und Negativ-Film
- Pass + Bewerbungsfotos
- Alben · Rahmen · Filme

IN
BORNHEIM



12
JAHRE

60385 Frankfurt/M.
Berger Straße 142
Telefon (069) 43 92



**Der Polizeichor
Frankfurt am Main e. V.
lädt ein zum**

Festlichen Konzert im Kaiserdom

**am Volkstrauertag,
dem 19. November 1995
15:00 Uhr**

Mitwirkende:

Silke Stapf, Sopran

Peter Fiolka, Tenor

Paulus Christmann, Baß

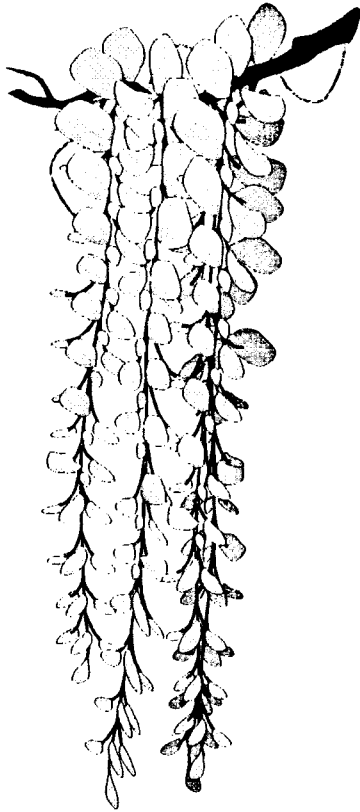
Wendelin Röckel, Orgel

Streicherensemble

Polizeichor Frankfurt am Main

**Musikalische Gesamtleitung:
Wolfgang Wels**

**Eintrittskarten: 20.00 DM, erhältlich bei Polizeioberkommissar Ludwig Wagner
im Polizeipräsidium Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 755 - 34 32**



An alle Damen des Polizeichores

Wir laden Sie recht herzlich zu
unserem diesjährigen

FRAUENTREFFEN

am Dienstag, den 28.11.1995
ab 17:00 Uhr im Polizeipräsidium ein.

Abseits von Hektik bieten wir:

- gemütliches Beisammensein
- Kaffee und Kuchen ab 17:00 Uhr,
später etwas Handfestes und sonst. Getränke
- Frankfurter Mundart
- Basareröffnung mit den schönsten und
interessantesten Angeboten

Sind Sie in diesem Jahr dabei ?

Anmeldeschluß: 19.11.1995 bei den Frauenvertreterinnen
(Telefonnummern siehe unten)



BASAR

Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde !

Alle Jahre wieder kommt an dieser Stelle der Aufruf zu einer
Basarspende, und wir sind immer wieder erfreut über die schönen
und phantasievollen Dinge, die gespendet werden.

Basareröffnung ist beim
Frauentreffen am 28.11.95

Der Erlös aus diesem Basar ist ausschließlich für unsere
Frauenveranstaltungen bestimmt.
Spenden werden ab sofort von der Frauenvertreterinnen
entgegengenommen. Vielen Dank !

- Margot Burkhardt: ☎ 78 64 89	- Margot Hoffrichter ☎ 73 37 07	- Carla Meise: ☎ 52 53 69
- Lilli Rimmel: ☎ 51 44 91	- Wilma Wagner: ☎ 45 24 95	

Nikolausfeier im Polizeipräsidium

Guten Tag, liebe Kinder !

Ich lade Euch und Eure Eltern
recht herzlich zu einer Nikolausfeier ein.

Ich komme am Dienstag, dem 05.12.95, ab 17.00 Uhr in das
Polizeipräsidium. Wie in jedem Jahr gibt es für jedes Kind
(bis 12 Jahre) ein kleines Geschenk von mir. Dafür benötige ich
Eure Angaben auf dem nachstehenden Vordruck, den Eure
Eltern bis 28.11.95 an den Polizeichor senden.



Ich will in diesen Tage sehr viele Kinder erfreuen,
deshalb beachtet bitte unbedingt den An meldeschluß.

Anmeldeschluß: 28.11.95

Tschüß, bis bald

Euer Nikolaus

Hiernit melde ich zur Nikolausfeier am 05.12.95
(Beginn: 17.00 Uhr) folgende Kinder (nur von Chormitgliedern) an:

Name: Vorname: Alter:

Geschenkwunsch: (bis 15.00 DM)

.....
.....

Name: Vorname: Alter:

Geschenkwunsch: (bis 15.00 DM)

.....
.....

Name: Vorname: Alter: ✂

Geschenkwunsch: (bis 15.00 DM)

.....
.....

.....
(Unterschrift)

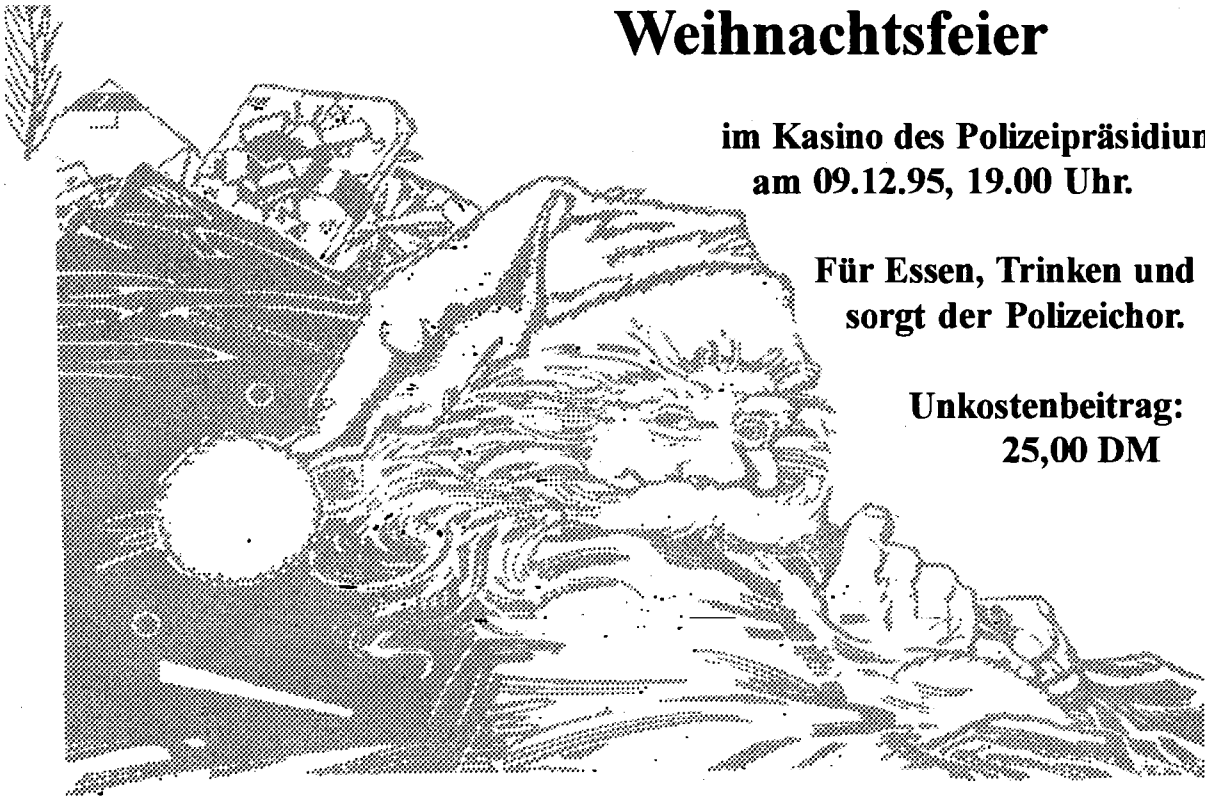
Wir laden Sie herzlich ein zur

Weihnachtsfeier

im Kasino des Polizeipräsidiums
am 09.12.95, 19.00 Uhr.

Für Essen, Trinken und Musik
sorgt der Polizeichor.

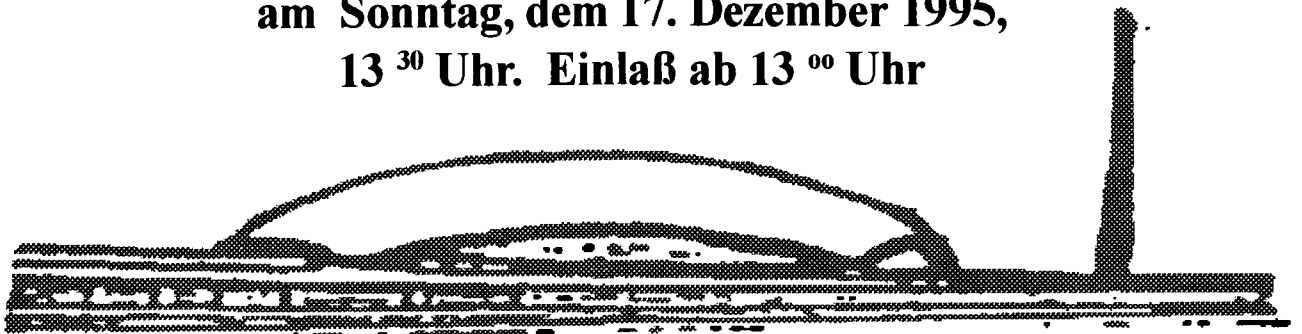
Unkostenbeitrag:
25,00 DM



Der Polizeichor Frankfurt am Main
lädt Sie herzlich ein zum

Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle

am Sonntag, dem 17. Dezember 1995,
13³⁰ Uhr. Einlaß ab 13⁰⁰ Uhr



Eintrittskarten zum Preis von 18 DM, 25 DM und 30 DM. Mitgliederermäßigung 3 DM
Erhältlich bei: SF Ludwig Wagner, Tel.: 069 - 755-3432

Konzert- und Studienreise in die Türkei vom 10. - 20.10.1996

"Apollon Tour" bietet uns folgendes Programm für die Reise in die "klassische Westtürkei" an:

Reiseverlauf

1. Tag Donnerstag, den 10.10.1996 Anreise nach Istanbul: Begrüßung und Information durch die Reiseführer. Orientierungsfahrt (flugplanabhängig) durch Istanbul und gemütliches Kennenlernen am Abend. Übernachtung im Richmond Hotel (4-Sterne)

2. Tag Freitag, den 11.10.1996 Romantische Dampferfahrt auf dem Bosphorus. Besichtigung der Yerebatan Saray, dem abendlichen Konzertplatz. Gemeinsamer Besuch des Großen Basar. Nach einer Erholungs- und Vorbereitungspause im Hotel findet Ihr erstes Konzert zusammen mit dem staatl. Sinfonie Chor aus Istanbul in der antiken Yerebatan Saray (unterirdischen Zisterne) statt. Anschließend ein gemeinsames Galadinner. Übernachtung wie am Vortag.

3. Tag Samstag, den 12.10.1996 Vormittag Besuch des weltberühmten Topkapi Saray mit seinen Museen für Porzellan, des Harems und der Reliquie des Mohammed. Nach dem Mittagessen dann Besichtigung der Blauen Moschee und des Hippodroms auf dem Sie den über 3000 Jahre alten ägyptischen Obelisksen bewundern können. Nachmittags Besuch der weltberühmten Hagia Sophia. Es besteht die Möglichkeit für einen fakultativen Abend im Orient House, berühmt für seine türkischen Folkloredarbietungen.

4. Tag Sonntag, den 13.10.1996 Vormittag Fahrt (teilweise mit der Fähre) über Cannakale nach Troja. Besichtigung der Ausgrabungsstätte Schliemanns. Über 3000 Jahre Geschichte erwarten Sie hier in den Mauern von Priamos, Hektor, Paris und der schönen Helena. Abendessen und Übernachtung im Hotel Akarsi (4-Sterne).

5. Tag Montag, den 14.10.1996 Weiterfahrt nach Bergamo. Besichtigung der Akropolis, des Asklepieon, des Theaters und des Athenatempels. Nach einer Teepause Fahrt über Izmir (Stadtrundfahrt) nach Kusadasi. Übernachtung und Abendessen im Hotel Richmond Efes.

6. Tag Dienstag, den 15.10.1996 Morgens Besichtigung der antiken Stadt Ephesus. Die Bibliothek, das Gymnasium, das Theater (Konzertplatz am Abend) und die Hafenstraße wird Ihnen ein unvergeßliches Bild von der einst so großen Stadt geben. Erholungs- und Vorbereitungspause im Hotel. Fahrt nach Ephesus, dort findet Ihr zweites Konzert mit dem Chor des Rathauses Izmir, im antiken römischen Theater statt. Anschließend gemeinsames Galadinner im Hotel. Übernachtung wie am Vortag.

7. Tag Mittwoch, den 16.10.1996 Am späteren Vormittag Fahrt nach Aphrodisias mit Besichtigung der einstigen Künstlerstadt, die Ihnen schon von weitem in kostbarem weißen Marmor entgegenstrahlt. Übernachtung in Pamukkale im Thermalhotel Richmond (4-Sterne).

8. Tag Donnerstag, den 17.10.1996 Besichtigung von Hierapolis, der größten antiken Nekropole der Welt. Führung über die einmaligen Kalksteinterrassen von Pamukkale und Besuch eines antiken römischen Thermalbades. Erholsamer Nachmittag, frei für gemeinsame Unternehmungen. Übernachtung wie am Vortag.

9. Tag Freitag, den 18.10.1996 Vormittag Fahrt über die Hochebene nach Lykien, der landschaftlich reizvollsten Region der Türkei. In Fethiye haben Sie nun die Möglichkeit an kleineren Ausflügen teilzunehmen oder einfach nur die Seele baumeln zu lassen, beim Baden, Bummeln oder Wandern. Übernachtet wird im Club Hotel Letoonia (4-Sterne). Auf der Halbinsel gelegen bietet dieses Hotel wirklich alles, was man zur Erholung benötigt.

10. Tag Samstag, den 19.10.1996 Zur freien Verfügung. Möglichkeit am Ausflugsprogramm teilzunehmen. Übernachtung wie am Vortag. Abends veranstalten wir für Sie einen Abschiedsabend mit türk. Folklore.

11. Tag Sonntag, den 20.10.1996 Im Laufe des Tages (flugplanabhängig) Transport zum Flughafen Dalaman. Hilfe beim check in und Flug nach Frankfurt. Auf ein Wiederkommen im Land des Lichts ...

Änderungen im Programm behalten wir uns vor.

Preis (mit Vollpension, incl. Eintrittsgelder, Transfer): 1.080,- DM

Nachfragen (insbes. wegen Anmeldungen) bei Jürgen Hölscher, Tel.: 069 / 7556655

Queensland vom 12. bis 19.06.95

Verlängerungswoche in Australien

Am Sonntag, dem 11.06.95, gegen 17:00h war die Urlauber-Gruppe von 57 Personen glücklich in Cairns gelandet. Die Betreuung seitens des PC wurde durch Sf. Heinrich Stephan wahrgenommen. Am Flughafen wurden wir von dem Ehepaar Ingrid und Dieter empfangen, die für Cairns die Reise= leitung übernahmen. Es standen zwei Busse für uns bereit. Auf der Fahrt zu unserem Quartier, dem Kewarra Beach Resort, konnten wir schon einiges über die dortigen Gegebenheiten sowie über angebotene Ausflüge erfahren. Von unserem neuen Domizil waren wir mehr als angenehm überrascht. Die Hotelanlage ist eine weitflächig, traumhaft angelegte Ansammlung von niedrigen Einzel- und Reihenhäuschen in tropischem Baumbestand. Es ist ein kleines Paradies. Die exotische Geräuschkulisse hat sicher jeden bestens in einen erholsamen Schlaf geleitet, nach den vergangenen anstrengenden Tagen. Am nächsten Tag konnte jeder bei strahlendem Wetter die Hotelanlage mit dem Pool und dem wunderschönen Strand in vollen Zügen genießen. Abends gab es Gelegenheit, an einer Tanzdarbietung mit Buffet teilzunehmen. Diese Veranstaltung nannte sich "UMU KAI" und fand in Strandnähe statt. Es wurden verschiedene Inseltänze (z.B. Samoa) dargeboten.

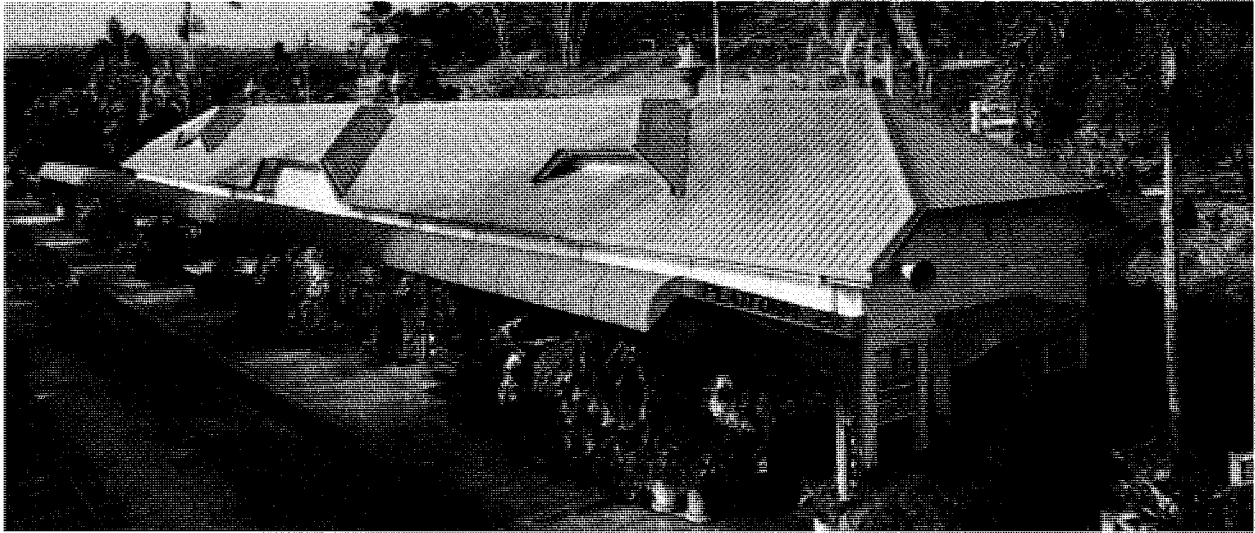


Es wurde demonstriert, wie Eingeborene eine Kokosnuß öffnen, und ein Feuerschlucker war mit von der Partie. Einzelne Gäste wurden gebeten mitzutanzten. Diese fast 20-köpfige Truppe verabschiedete sich bei einem Feuer am Strand mit einem letzten Lied. Für alle Beteiligten war es ein netter Abend.



Am Dienstag, dem 13.06.95 stand der Ausflug zum Barrier Reef auf dem Programm. Um 08:40h startete der Extra-Bus für unsere Gruppe mit 52 Mitfahrern. Die Fahrt führte entlang der herrlichen Küstenstraße nach Port Douglas. Dort bestiegen wir gegen 09:30h eines der "Quicksilver"-Schiffe, einem ziemlich neuen Katamaran für 450 Passagiere. Das Schiff war recht luxuriös ausgestattet und fuhr eine Höchstgeschwindigkeit von 35 Knoten (ca. 75 km) pro Stunde. Nach ca. 1 1/2 Stunden herrlicher Fahrt legten wir an einer großen Plattform an. In den folgenden 3 Stunden wurden folgende Aktivitäten angeboten: Schwimmen und Schnorcheln, Beobachtungen von einem Unterwasser-Observatorium, Fahrt mit einem Semi-sub Boot (mit Unterwassersichtfenster), Tauchen und Helicopter-Rundflüge, Mittagsbuffet. Die Fahrt mit diesem Boot war ein besonderes Erlebnis. Es fuhr ganz nahe an den verschiedensten Korallen vorbei. Die Schönheit der Unterwasserwelt war einfach überwältigend. Ich hatte sogar eine große Schildkröte entdeckt. Das Schnorcheln - ich persönlich habe es das erste Mal versucht - war auf= regend schön. Pünktlich um 15:00h hat das Schiff wieder von der Plattform abgelegt. Vorher wurden alle Passagiere gezählt, damit ja keiner zurückbleibt. Gegen 16:30h haben wir wieder den Hafen von Port Douglas angelaufen. Dort hatten wir noch eine knappe halbe Stunde Zeit für einen kleinen Bummel und evtl. ein Eis, bevor uns der Bus wieder in unsere Hotelanlage gebracht hat. Ein toller Ausflug, von dem jeder begeistert war!

Der Mittwoch war ein Tag zum Ausruhen. Wer Lust hatte, konnte mit einem für uns gecharterten Bus um 16:00h nach Cairns zum Bummeln fahren. Um 21:00h hat der Bus die Leute wieder abgeholt. Cairns ist eine Stadt von ca. 20 000 Einwohnern mit einem sehr schönen Jachthafen. Vor wenigen Jahren war es noch ein verträumtes Städtchen, heute ist es vorwiegend durch den Tourismus geprägt.



Für Donnerstag, den 15.06.95 war der Ausflug mit der Eisenbahn nach Kuranda geplant. Zunächst hatten sich 52 Personen unserer Gruppe angemeldet. Nachdem feststand, daß die Eisenbahn wegen Reparaturarbeiten an der Strecke, die durch starke Regenfälle und Erdbeben nötig wurden, nicht fahren konnte und der Ausflug nur per Bus stattfinden sollte, gab es zunächst einige Unstimmigkeiten. Der Ausflug fand dann doch statt, aber nur mit 34 Teilnehmern, da einige zurückgetreten sind. Der Bus brachte uns also auf einer Serpentinstraße Richtung Kuranda. Bei einem Zwischenstop bot sich ein herrlicher Ausblick auf eine Schlucht. Der zweite Zwischenstop war an der Eisenbahnstation "Barron Falls". Dann erreichten wir den wunderschönen Bahnhof von Kuranda, der üppig geschmückt ist mit vorwiegend hängenden Grün-pflanzen, vor allem Farnen. Diese Bepflanzung gibt es, seit die Frau eines ehemaligen Bahnhofsvorstehers vor Einsamkeit mit der Züchtung diverser Pflanzen begonnen hat. Danach hatten wir noch Gelegenheit, uns den Ort Kuranda anzusehen, wo ein reges Markttreiben herrschte. Nächster Punkt des Ausfluges war eine ca. halbstündige Fahrt mit zwei Amphibienfahrzeugen durch einen Regenwald bzw. auf einem angestaumtem See.



Hier gab es interessante Bäume und Pflanzen zu sehen. Alles wurde durch unseren Reiseführer Dieter gut erklärt. Im Anschluß daran fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Frisch gestärkt ging es dann zu einer Tanzvorführung der Aborigines. Die Musikuntermalung erfolgte durch ein Digeridoo und zwei Klopfhölzer. Es wurden Tänze vorgeführt, die Ereignisse aus dem Leben der Ureinwohner wiedergeben sollten, wie zum Beispiel Jagd- und Kampfszenen. Zur allgemeinen Belustigung wurden drei Gäste auf die Bühne gebeten, um gezeigte Tanzbewegungen nachzuahmen. Sf. Uwe Schmidt war mit von der Partie und löste seine Aufgabe unter begeistertem Anfeuern der Zuschauer mit Bravour. Anschließend Fototermin mit den Aborigines! Unter Anleitung der Eingeborenen gab es die Möglichkeit zum Blasen auf dem Digeridoo, Speerwerfen und Bumerangwerfen. Es war ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Ausflug. Am Freitag, den 16.06.95, fand der Ausflug in den großen alten Regenwald statt, an dem 19 Personen teilnahmen. Wir wurden mit einem kleinen Bus von Reiseleiter Bernd abgeholt. Die Fahrt ging zunächst über die wunderschöne Küstenstraße vorbei an Port Douglas, an riesigen Zuckerrohrfeldern zum Daintree-River. Fahrer und Reiseleiter Bernd hat uns auf der gesamten Fahrt viele interessante Informationen gegeben. Während der Bootsfahrt auf dem Fluß gab es dreimal Gelegenheit, ein am Ufer liegendes Krokodil zu bewundern. Eines davon war ein besonders stattliches Exemplar. Bernd entdeckte sogar ein Baumkänguruh im Baumwipfel. Dies war selbst für ihn das erste Mal. Es gab auch zahlreiche Reiher zu sehen. Nach dieser Bootsfahrt ging es mit dem Bus auf die Fähre. Auf der anderen Seite des Daintree setzten wir unsere Fahrt zum Cape Tribulation National Park fort. Bald endete die asphaltierte Straße und es ging auf einer Schotterpiste weiter. Wir fuhren einen Aussichtspunkt an, von dem man einen herrlichen Blick auf Landschaft und Meer hatte.

Zum Mittagessen waren wir in einem Gasthof. Bei diesem Anwesen befindet sich ein Freigehege, in dem junge und auch kranke Kängurus betreut werden. Wir durften in dieses Gehege mit hinein, um die Tiere zu füttern und zu streicheln. Nach dem Essen machten wir einen ca. 30-minütigen Rundweg durch den Regenwald, streckenweise an einem Bach entlang. Bernd erklärte uns viele Bäume und Pflanzen. Zum Bus zurückgekommen, traten wir dann die Rückfahrt an. Unterwegs machten wir noch einen Stop und liefen zu einer Flußmündung. Hier treffen Regenwald und Riff aufeinander. Eine herrliche Landschaft und eine wohltuende Stille. Wir beobachteten einen Seeadler und verschiedene Strandvögel.

Den letzten Aufenthalt gab es an einem Gebirgsfluß. Dort machten wir einen kurzen Spaziergang bis zu einer Hängebrücke. Im Fluß hätte man sogar baden können. Wir hatten dann noch eine über einstündige Fahrt vor uns. Es war schon leicht dämmerig, als wir im Kewarra Beach Resort ankamen. Ein schöner Ausflug, auf dem wir viel gesehen und gelernt hatten, ging zu Ende. Der hervorragende Reiseleiter Bernd hatte viel zum guten Gelingen dieser Fahrt beigetragen. Der Samstag stand ganz im Zeichen von Faulenzen, Ausruhen und Abschiedsstimmung. Nach dem Frühstück brachten die Sänger dem Hotelpersonal ein Ständchen.

Gegen 10:30h wurde das obligatorische Gruppenbild gemacht.

Am Sonntag um 10:00 Uhr war es dann so weit. Es mußte Abschied genommen werden. Das Gepäck wurde in den Bus geladen. Für Sfin Marianne Düstler wurde ein Geburtstagsständchen gesungen. Noch ein letztes Lied und dann traten wir unsere lange Heimreise an. Zunächst ging es zum Flughafen nach Cairns. Hier wurde das Gepäck aufgegeben, was wir in Frankfurt erst wieder zu Gesicht bekamen. Ein toller Service! Der ca. zweistündige Flug brachte uns nach Brisbane. Dort wurden wir per Bus vom nationalen zum internationalen Flughafen gebracht. In einem knapp achtstündigen Flug ging es nach Kuala Lumpur. Dort mußten wir in kürzester Zeit das Flugzeug wechseln. Die Chormitglieder, die einen Anschlußurlaub in Penang verbrachten, saßen schon in der Maschine nach Frankfurt und haben uns stürmisch begrüßt. Die Wiedersehensfreude war groß, hatte man sich doch jetzt viel über Erlebtes zu erzählen. Die letzten zwölf Stunden Flug haben wir auch noch überstanden. Am Montagmorgen, gegen 06:00h landete die Maschine in Frankfurt. Die erlebnisreiche und unvergeßliche Reise zum fünften Kontinent hat ein glückliches Ende gefunden.

Ursula Müller



Fotos: Heinrich Sahlender

kd

Künstlerdienst Frankfurt

der Bundesanstalt für Arbeit

60528 Frankfurt/Main
Saonestraße 2-4 (im Landesarbeitsamt Hessen)
Telefon 069/6670-0, Telex 64-11601
Telefax 069/6670-468 + 459

vermittelt:

Show- und Unterhaltungskünstler (z. B.: Artisten, Conférenciers, Zauberkünstler, Chöre, Sängerinnen und Sänger, darunter bekannte Interpreten von Film und Fernsehen, Funk und Schallplatte)

Tel. 069/6670-0 254 Margot Flügge
255 Lothar Bunk

Kapellen jeder Stilrichtung, Orchester, Alleinunterhalter, Einzelmusiker aller Sparten, Discjockeys
Tel. 069/6670-0 257 Horst Schwarz
258 Horst Melzer

Fotomodelle, Mannequins, Dressmen, Kleindarsteller, Komparsen und Stuntmen
Tel. 069/6670-0 245 Karla Tittlbach-Winter
246 Gudrun Bär



Bundesanstalt für Arbeit

CIRCOM Business Park Mörfelden



Ein Projekt der CIRCOM-Ost GbR



Rendata GmbH

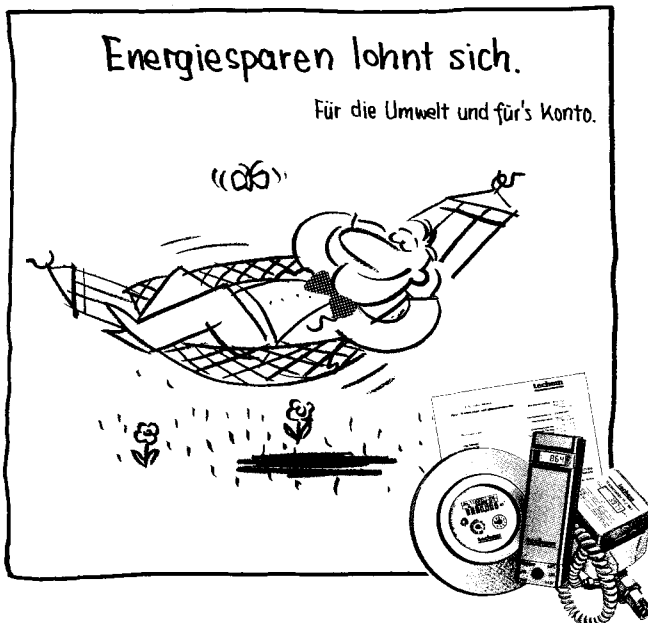
VM & St AG Zürich

Ulmenstraße 18, 60325 Frankfurt am Main,
Telefon 069 - 97 16 40

TECHEM HAT'S ERFASST®

Energiesparen lohnt sich.

Für die Umwelt und für's Konto.



Mit Techem werden bei verbrauchsbezogener Abrechnung rund 20% gespart, das schont Energie und Ressourcen.

Mit 120 Bezirksvertretungen bietet Ihnen Techem das größte Servicenetz und Dienstleistungsprogramm in Deutschland.

Sprechen Sie mit Techem, der Nr. 1 in der Erfassung und Abrechnung von Energie und Wasser.

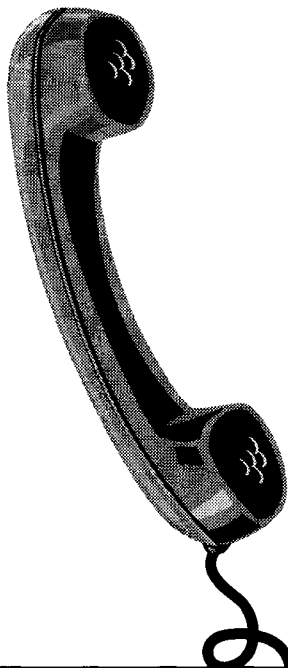
Techem AG · Saonestraße 1 · 60528 Frankfurt/Main
Tel.: 069/6639-0 · Fax: 069/6639-300

techem

Energiebewußt. Umweltfreundlich. Zukunftsweisend.

**Das Erdgas-
Wärme-Komplett-Paket:
Noch 7 gute Gründe mehr
für Erdgas!**

Umweltschutz, Wirtschaftlichkeit,
Bequemlichkeit und Raumgewinn
sind Ihnen nicht genug?



- ✓ Umstell- und Energieberatung
- ✓ Erdgas-Hausanschluß mit Straßenbau-Bonus
- ✓ Umstellzuschuß
- ✓ Finanzierung
- ✓ Restölankauf
- ✓ Tankentsorgung
- ✓ Wartung und Kundendienst

Info direkt und schnell
am Service-Telefon:

069/79 11 22 33

maingas

TOSHIBA

TOSHIBA SEMICONDUCTOR GMBH



– führend in der Mikroelektronik –

Herstellung modernster mikroelektronischer Bauelemente für den europäischen Markt zum Einsatz in Computern, Büromaschinen, Telekommunikation und anderen elektronischen Bereichen.

Toshiba Semiconductor G.m.b.H.
Grottrian-Steinweg-Straße 10
38112 Braunschweig
Telefon (05 31) 31 99-0
Telefax (05 31) 3 19 92 99

IN TOUCH WITH TOMORROW

TOSHIBA

VIP TRUCK GmbH

Internationale Spedition

Viel mehr als nur PS...



60549 Frankfurt/Main · Flughafen Frachtzentrum
Gebäude 451 · Raum-Nr. 3591
Telefon 0 69/69 04 75 21 · Telefax 0 69/69 05 48 71



Ihr zuverlässiger Fach-Partner

S.R.L. – Bauunternehmung

75162 Bukarest, Rumänien
Str. Lanariei 111, Sector 4
Telefon 6 23 98 94, 6 23 00 52, 6 41 08 57
Telefax 3 12 09 62

60386 Frankfurt a. M.
Karl-Benz-Straße 35
Telefon 0 69/42 64 49
Telefax 0 69/42 65 87

Heiße Tage auf "Penang Island"

Australien-Tour, Verlängerungswoche vom 12. bis 19.06.95 in Malaysia

Montag, 12.06.95 Sydney, es ist 09:00h, als wir von unserem Hotel in Richtung Flughafen fahren. Strahlend blauer Himmel und Sonnenschein begleiten uns durch eine Stadt, die uns alle sehr beeindruckt hat. Eigentlich müßte hier geschäftiges Treiben herrschen, aber die Straßen sind menschenleer. Auf meine entsprechende Frage an die nette Reiseleiterin erklärt diese, daß wegen des heutigen Geburtstages der "Queen" in ganz Australien "Feiertag" angesagt ist. Obwohl die Australier, wie hinter vorgehaltener Hand zu vernehmen war, mit ihrem "noch" Staatsoberhaupt nur sehr wenig am Hut haben, nehmen sie doch diesen arbeitsfreien Tag gerne mit. Die "offizielle" Geburtstagsfeier der Königin findet ja bekanntermaßen erst einige Monate später mit einer großen Parade in London statt. Trotzdem sind wir der Queen zu Dank verpflichtet, denn durch diesen Umstand können wir nochmals die Schönheiten von Sydney genießen und kommen auch zügig zum Airport. Wir checken flott ein- und schon sind wir in der Luft. Der Service ist gewohnt gut, die meisten dösen bald neuen Erlebnissen entgegen. Über Zentralaustralien schickt uns der "Ayers Rock" heftige Grüße nach. Die Thermik läßt den Jet wie auf einer Berg- u. Talbahn für ca eine halbe Stunde durch die Lüfte reiten.

Gegen 23:00h landen wir in Kuala Lumpur, wir sind in Malaysia! Malaysia liegt teilweise im Indischen Ozean u. teilweise im Pazifik (Südchinesisches Meer), getrennt durch die "Straße von Malakka". Im Norden grenzt es an Thailand, vor der Südküste liegt der Inselstaat Singapur. Ein weiterer großer Teil des Staatsgebietes liegt im Norden der Insel Borneo (Indonesien). Bevölkert wird es von ca. 12 Mio. Einwohnern, davon sind ca. 50% Muslime, 33 % Buddhisten u. Konfuzianer, Rest Hindus, Christen u. Anhänger von Naturreligionen. Bevölkerungsmäßig sind die Malaien mit ca. 50% die größte Gruppe, es folgen mit 36% die Chinesen, Rest Inder, Pakistanis und andere. Staatsreligion ist der Islam, in der Hauptstadt Kuala Lumpur wohnen ca. 600 000 Menschen, im Innern der Gebiete soll es noch die sogenannten "Negritos" (Urbevölkerung) geben. Die Amtssprache ist malaysisch, Englisch ist aber seit Kolonialzeiten noch eine wichtige Verkehrs- und Bildungssprache. Das Klima ist permanent innertropisch/maritim (feuchtheiß), d.h., es gibt kaum Unterschiede in den Jahreszeiten. Die Landeswährung ist der "Ringgit" (RM), für eine DM erhält man z.Zt. ca. 1,30 RM. Alles klar?

Über schier endlose Gänge geht es zum Ausgang in Richtung Inlandsflughafen. Als wir das Vorfeld betreten, trifft uns erstmals gnadenlos die äquatoriale

Klimakeule! Feuchtheiße Luft nimmt fast den Atem- und das zu dieser Uhrzeit. Gottseidank nehmen uns bald zwei klapprige Busse auf und befördern uns über das Vorfeld zum Warteraum des Inlandsflughafens. Dort haben wir noch etwas Zeit, um mit den Augen und der Nase "spazieren" zu gehen. Viele Einheimische, meistens in Familienclans (Frauen überwiegend tief verschleiert), sind unsere Nachbarn. Alt und Jung schleppt unglaublich viel Gepäck, meistens so nützliche Dinge wie große Töpfe und Pfannen, überdimensionale Messingkrüge und anderes mit sich herum. Schwere "Düfte des Orients, wie Moschus und Ambra schwängern die Luft, und ich komme nicht umhin, dieser Geruchorgie den Qualm einer Marlboro beizusteuern, obwohl ich eigentlich ja nicht mehr rauche. Wenn schon-, denn schon!

Wolfgang, Dirk, Dieter, Hermann und Sabrina dreschen einen zünftigen Doppelkopf, dieser hat aber für Außenstehende auch nur einen begrenzten Unterhaltungswert. Von einem grimmig dreinschauenden Keeper erstehe ich ein lauwarmes Getränk. Die Dose trinke ich diskret, wie ein amerikanischer Penner, aus einer Tüte, denn angeblich soll dieses Gebräu Bier sein- und auch Alkohol enthalten. Ich möchte mit meinem frevlerischen Tun hier keinesfalls religiöse Gefühle verletzen, schließlich sind wir ja in einem muslimischen Land.

Gegen 23:55h sind wir dann wieder in der Luft und landen noch vor 02:00h auf der Insel Penang. Penang, auch "Perle des Orients" genannt, ist berühmt für seine Exotik. Alle Religionsgemeinschaften leben hier in friedvoller Nachbarschaft.

Im Süden der Insel befindet sich der Flughafen, die Ostküste mit der Hauptstadt Georgetown (ca. 300 000 Ew.) liegt an der Straße von Malakka. Im Norden grenzen die bekannten Strände der "Batu Ferringhi" an, dort befindet sich auch unser Hotel. Wie im Kernland, gibt es hier den mit 100 Mio. Jahren ältesten Dschungel der Welt. Zwei Busse und die Reiseleiter für die nächsten Exkursionen erwarten uns. Der Transfer geht quer durch die Insel und trotz des gut Deutsch sprechenden und fleißig erklärenden Reiseleiters, erreichen wir überwiegend dösend gegen 03:00h unser Hotel.

Dienstag, 13.06.95

Sämtliche multikulturellen Götter und die Reiseleitung haben ein Einsehen, lassen die für diesen Tag geplante Inselrundfahrt ausfallen- und sie auf den nächsten Tag

verschieben. Dies gibt Zeit zum Atemholen und Erkunden unserer Herberge nebst Umgebung. Das "Bayview Beach Resort Hotel" ist ein riesiger Luxusschuppen, 11 Stockwerke hoch, aufgeteilt in 4 Flügel, die sich um einen prächtigen, bis unters Dach gehenden Lichthof gruppieren. Von diesem einsehbar, befördern (...neben anderen) auch zwei gläserne Panoramaaufzüge die Gäste in die gewünschten Etagen. Hier heißt es: "Sehen und gesehen werden"! Gast-u. Tagungsräume, Geschäfte und Boutiken sind im Hause zu finden. Das Hotel steht in einer gepflegten Anlage mit reichlichem Palmenbestand bis an den feinsandigen Strand "Batu Ferrenghi". Ein großer Pool, incl. Poolbar und Tiefwasser becken laden zum Baden ein; wer will, pflegt sich an den Massagedüsen. Die Zimmer sind großzügig ausgestattet, und die Klimaanlage funktioniert sogar etwas zu gut. Von unserem Zimmer in der 7. Etage hat man einen tollen Ausblick. Wir schauen nach rechts an zwei kleineren Hotels vorbei direkt in den immergrünen Regenwald. Links gegenüber quirlt unten eine Kläranlage braune Brühe- und etwas davor sieht man dann scheinbar klares Wasser über einen Kanal unserem Strand zustreben. Diese Feststellung ist einigermaßen beruhigend, beweist sie doch, daß hier alles "o.K." ist-, wenn's dabei bleibt. Gegen Abend verlassen wir unser eisgekühltes Domizil und machen einen Spaziergang in der schweißtreibenden "Außenwelt". Souvenirstände, kleine Geschäfte, Garküchen, Kolonialwarenschops und Restaurants reihen sich hier in großer Zahl aneinander. Man kann hier alles erstehen, vom Batiktuch bis zum Flaschenöffner- und nicht zu vergessen, auch die "echt" falschen Rollexuhren, die, wie auch Gegenstände anderer Nobelmarken, dort am billigsten sind, wo sich die Anbieter häufen.

Es ist schon beeindruckend, in solch einer Kulisse zu flanieren. Vorbei an einer frechen Affengroßfamilie, die zwei Telefonmasten und drei Palmen besetzt hält, gehen wir über kleine Brücken, unter denen stinkende Kloaken brüten, die sich dann irgendwann bei Hochwasser ins nahe Meer entleeren. Das stört hier niemand, also kein Grund zur Aufregung. Im Restaurant "Bei Werner", dessen Besitzer laut Bekunden seiner malayischen Ehefrau ein Deutscher ist, essen wir ein vorzügliches Fischgericht und erleben fröhlich und ohne jegliche "Komplikationen" den nächsten Tag.

Mittwoch, 14.06.95

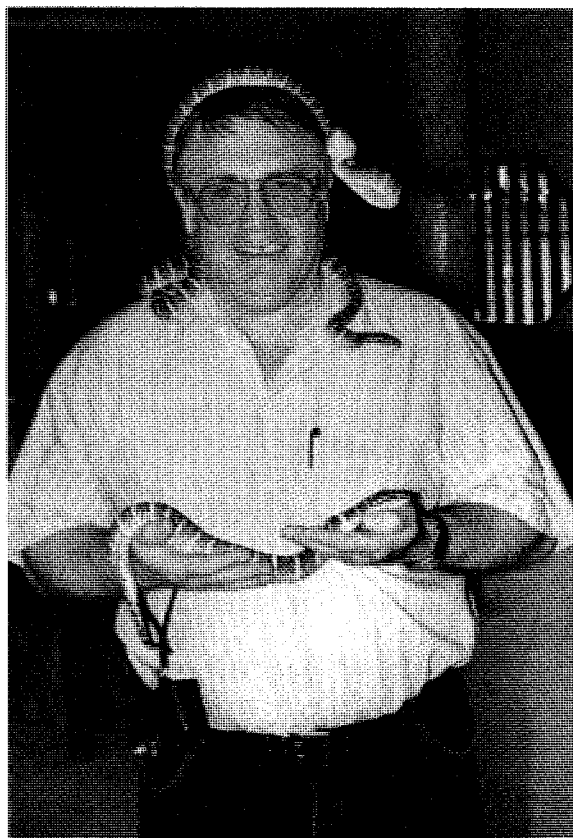
Michael Kraus hat heute Geburtstag- und er wird nicht viel davon haben. Gegen 09:00h starten wir zur Inselrundfahrt. Es regnet in Strömen, der Wald dampft ohne jegliche Anzeichen einer möglichen Abkühlung.

Über Serpentina kurven wir durch die malerische Natur, nähern uns ab und zu wieder mal der Küste und

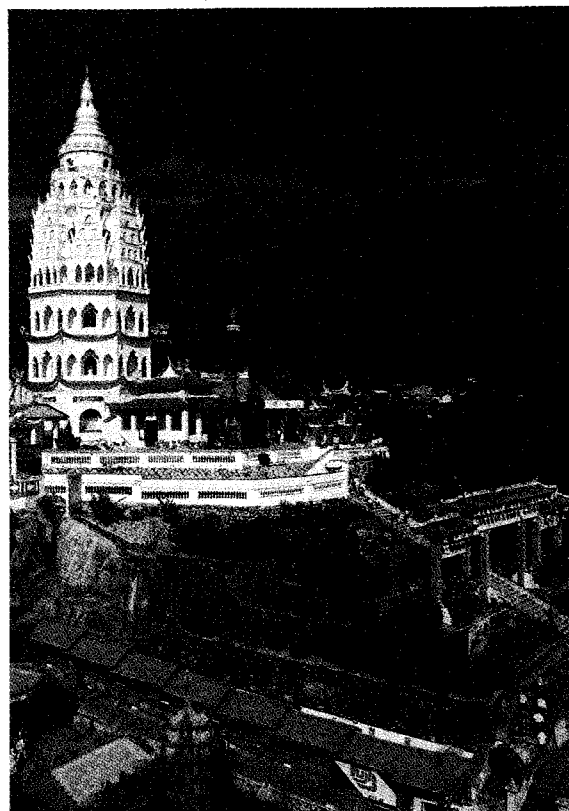
sehen hin- und wieder kleine Ansiedlungen. Der geplante Stop in einem Fischerdorf fällt aus, weil der Weg dorthin wegen des tiefen Morastes total unpassierbar ist. Dafür besuchen wir bei "Batu Caves Selengor" eine Batikmanufaktur und lassen uns die Kunst der Batikmalerei- und Druckerei vorführen. Selbstverständlich ist dort auch ein Verkaufsshop angeschlossen, in welchem man schöne und preiswerte Textilien-, aber auch Gegenstände des Kunsthandwerkes erstehen kann. Zügig spurten wir dann unter den zahlreich zur Verfügung gestellten Schirmen wieder zu den Bussen- und weiter geht's zu der "Penang Butterfly Farm". Auch dort ist die Besichtigung nur mittels bereitgestellter Regenschirme möglich. Der Besuch lohnt sich absolut! Riesige farbenprächtige Schmetterlinge, einige sogar im "Schlechtwetterflug" sind zu bewundern. Lebende Schlangen, Eidechsen, Grashüpfer, Riesentaufendfüßler, Spinnen- und anderes, mehr oder weniger appetitliche Getier, in nie gesehener Größe, fesseln die Aufmerksamkeit. Wer noch nicht genug hat, kann diese Kameraden in einem Nebenraum fein aufgespießt im absoluten Ruhezustand betrachten. Nach dem obligatorischen Abgrasen des "Giftrooms" geht's weiter in Richtung "Bayan Barn", zum dortigen "Snake Temple". Unterwegs halten wir mitten im Dschungel an ein paar Verkaufsständen, die tropisches Obst, Tee, Heilöle und andere, angeblich der Gesundheit dienenden Tinkturen, Salben und Wässerchen feilbieten. Von den Angeboten wird reichlich Gebrauch gemacht, besonders die zur "Probe" kostenlos bereitgestellten "Litschis" frisch vom Strauch. Ein Händler hält in einem Käfig drei Affen. Einem davon fehlt eine Hand. Als guter Mensch kaufe ich natürlich einige Bananen und füttere gerechterweise alle drei mit je einer, dieser gelben Früchte. Zu meiner Verwunderung muß ich feststellen, daß ich und die zwei anderen Kollegen von dem "Invaliden" im Verzehr um Längen geschlagen werde. Inzwischen hat der Regen aufgehört. Wir legen schnell noch einen Fototermin bei einem typischen Malayendorf ein.



Die zweckmäßig auf Stelzen gesetzten schmucken Häuser unter Palmen, sind allemal lohnende Motive. Nun erreichen wir den Schlangentempel. Auch dieser hält, was die Reiseleitung versprochen hat: In den farbenprächtigen Räumen kringeln sich zahlreiche gelbgrüne Nattern um und in Kandelabern, Kerzenhaltern und Blumengebinden, igitt, igitt! Die Luft ist weihrauchgeschwängert, man hört einige gemurmelte Gebete. Trotz energischer Proteste meiner besseren Hälfte lasse ich mir, natürlich gegen entsprechendes Entgelt, zwei dieser Vipern um Kopf und Hals legen und bekomme, nach Zusage einer weiteren Draufzahlung, noch eine "Zugabe" auf die Hände. Außer etwas Abkühlung bringt mir diese Aktion nichts, da fast allen bekannt ist, daß die Giftzähne dieser äußerst gefährlichen Spezies, der Zange eines ortsansässigen schnöden Dentisten zum Opfer gefallen sind.



Nach kurzer Verweildauer wird eine Umgruppierung der Busbesatzungen vorgenommen. Die "Hungrigen" werden wunschgemäß in Bus 1 zu einem Spezialitätenrestaurant gebracht, die "Vorsichtigen" verzichten auf das Mittagessen und faulenzen an der Uferpromenade von Georgetown. Nach einer Stunde trifft man sich wieder. Bus 1 ist über das miese Essen komplett sauer, Bus zwei bedauert die noch immer Hungrigen. In brüllender Hitze fahren wir weiter zum "Kek Lok si Tempel" mit seiner Pagode der 10 000 (zehntausend) Buddhas. Doch vor der Tempelbesichtigung haben die Götter noch das Spießrutenlaufen durch die Händlergänge gesetzt. Über einen Kilometer geht es steil bergauf, durch gänzlich überdachte Souvenirstände. Babylonisches Sprachengewirr nervt ebenso wie der mörderische Aufstieg.



Oben angekommen geht es zunächst einmal an einem Bassin mit grünlichschleimigem Wasser vorbei, in welchem hunderte äußerst "heiliger" Schildkröten vegetieren, die permanent mit hier zu erstehenden Grünzeug gefüttert werden. Eine ausführliche Beschreibung dieser weitläufigen, prächtigen Tempelanlage würde allerdings den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Zur Information sei lediglich noch erwähnt, daß die Unterhaltung dieser Anlage ausschließlich durch Spenden finanziert wird. Pffiffige Ideen spielen dabei eine große Rolle, so kann man sich beispielsweise für 30RM namentlich auf einem Ziegel verewigen lassen, welchen die Mönche später bei Bedarf in die Dächer der Tempelanlage einsetzen. Wir gehen wieder abwärts. Die Busse sind noch nicht da. Jeder flüchtet sich vor der barbarischen Hitze in die Schatten zahlreicher Getränkeshops. Kalte Flüssigkeiten haben jetzt absolute Priorität. Ludwig strauchelt und geht blitzartig zu Boden. Er prellt sich mächtig Steiß und Rippen- und "saut" sich auch so richtig ein, verliert aber nicht den winzigsten Tropfen aus seiner geöffneten Coladose. Die Busse kommen an und dieseln noch mal schön alles voll. Im Innern ist es tierisch kalt, mit allen möglichen Tüchern und Servietten versuchen wir, die nicht zu dosierende Klimaanlage zu überlisten. Vergeblich! Zahlreiche Erkältungen sind vorprogrammiert- und auch später eingetreten. Wir steuern unser letztes Ziel, den "Penang Hill" an. Dort fahren wir mit einer auch schon in die Jahre gekommenen Zahnradbahn auf einer der steilsten Strecken der Welt bis zum Gipfel (821 m ü.B.N.N.). Der Panoramablick über Georgetown und Umgebung ist überwältigend. Auf dem Berg befinden sich noch touristische Anlagen, eine Polizeistation und eine Tempelanlage. Nach angemessener Zeit sammeln wir und zwingen

uns zur Talfahrt in die beiden proppevollen Waggonen. Durch dichten Urwald geht es bergab. Mit jedem Meter, den wir uns der Talstation nähern, wird es auch wieder schwüler. Als wir dann endlich zwecks Heimfahrt wieder in den Bussen sitzen, hat wohl kaum noch jemand einen trockenen Faden am Körper.

Donnerstag, 15.06.95

Außer unserem Dirigenten Wolfgang Wels, der als unerbittlicher Aktivist auf eigene Faust per Jeep und Schalupe die Einheimischen erschreckt, machen wir heute einmal "gar nichts"! Nach hervorragendem Frühstücksbuffet räkeln wir uns in der Sonne, faulenzten am Strand oder planschen im Pool. Der Service ist gut, bei Bedarf wird das Gewünschte von den aufmerksamen Kellnern an jeden Ort der Anlage gebracht. Im Nichtschwimmerteil des Pools gibt es wieder mal "Volleyball satt"! Der einheimische "Schiedsrichter" am Netz bringt das favorisierte Team mit seinen Fehlentscheidungen fast zur Weißglut- und das bei dieser Hitze, denn die Sonne knallt vom wolkenlosen blauen Himmel. Nach einem Endstand von 120 zu 5 verlassen Mannschaftsführer Werner und seine Mannen empört das nasse Element. War wohl nicht Dein Tag, Werner! Abends ist wieder "Shopping-Time". Ich interessiere mich für eine furchterregende Göttermaske. Der geforderte Preis von umgerechnet 80.-DM ist für mich aber absolut indiskutabel. Nachdem der clevere Händler mir, mich ständig am Ärmel zupfend, ca. 100 Meter nachgelaufen ist, hat sich der Preis auf schlappe 10.-DM reduziert. Bingo!? Ich bemerke, daß auch der Händler noch ganz zufrieden ist. Im "Eden", einem überdimensionierten "Sea-Food-Restaurant" besichtigen wir mit leichtem Gruseln das dort in zahlreichen Aquarien ausgestellte Seegetier, welches, eng zusammengepfertcht, auf seine Verzehrer wartet. Unglaublich große Krustentiere, Barsche, Grundhaie und andere schwimmende Arten, werden sofort nach dem vom Gast ausgesprochenen Todesurteil erschlagen und gleich gekocht, gegrillt oder frittiert. Als mich ein an der Scheibe klebender Oktopus mit seinen großen Augen vorwurfsvoll fixiert, ist mir endgültig der Appetit vergangen.

Freitag, 16.06.95

Der Vollständigkeit halber muß ich noch einige Worte über das Strandleben verlieren. Der gepflegte Rasen der Hotelanlage reicht bis an den feinsandigen Strand, welcher durch einen Plattenweg abgegrenzt ist. Dieser Weg ist für die zahlreichen fliegenden Händler wie eine gedachte "rote Linie", welche sie nicht überschreiten dürfen. Hier wird gehandelt und gefeilscht. Am Strand sind einige Wassermotorräder zu mieten und man kann sich, an einem Fallschirm hängend, von Booten übers Meer ziehen lassen. Diese Angebote werden von nicht wenigen mutigen Sangesfreundinnen

und Sangesfreunden rege genutzt. Dem Wasser bleiben die meisten allerdings fern, denn hier, an der vielbefahrenen "Straße von Malakka", ist es einfach schmutzig. Wer es dennoch wagt, macht Erfahrungen wie Ludwig, Hans oder der Berichterstatter, die von frustrierten Quallen erwischt wurden. Heute, gegen 12:00h, findet die Verleihung der Wassermotorräder ein kurzfristiges Ende. Ein Polizeiboot taucht auf und zitiert einen der Betreiber an Deck. Während die Bilder- und Rollexverkäufer eilig ihren Krimskrams zusammenpacken, wartet alles gespannt auf die weitere Entwicklung. Nach nicht allzulangem Palaver entläßt man den Ertappten. Man munkelt von 500RM Bestrafung pro Nase und Betreiber, denn das Fahren ist hier innerhalb einer 100 Meterzone zum Strand, verboten. Das Strandleben normalisiert sich wieder, rechts von mir läßt sich eine Dame die Füße pflegen und ein paar Palmen weiter wird eine Ganzkörpermassage für läppische 30RM verpaßt. Noch immer hat keine der zahlreich an den Palmen hängenden Kokosnüsse einen der Faulenzer getroffen. Es scheint zu stimmen, was hier der Volksmund behauptet, daß die Nuß "drei Augen" hat, und beim Herabfallen wartet bis unter ihr alles klar" ist. Eine halbe Stunde nach den geschilderten sensationellen Geschehnissen zerquirlen schon wieder drei Wassermotorräder die Brüche. Werner stürzt sich in die Fluten, doch bald dümpelt der Hobby-schnorchler wieder in Richtung Strand, da die Sicht unter Wasser gleich "null" ist. Zum Ausgleich für entgangene Lebensfreude entert er dann eines der Wassermotorgefährte, doch auch dieses kommt nicht in die Gänge. Das Heck taucht bis unter die Kiellinie ins Wasser, der Motor tuckert empört und befördert das Gefährt mit lächerlich geringem Power nach vorn. Entnervt gibt er auf und wendet sich dem 28-zigsten Volleyballmatch zu, während Dirk bei seiner bereits 17. Fahrt mit hohem "Speed" seine Kurven zieht. Man merkte, daß er sich mit seinem 50 ccm Motorroller schon eine beachtliche Fahrpraxis angeeignet hat.

Am Abend machen wir uns alle landfein, denn es ist ein reichhaltiges Abschiedsmenue, welches wir allerdings selbst bezahlen müssen, angesagt. Danach geht dann nochmals die Post ab. Dirk hat Geburtstag und wir treffen uns in Strandnähe an einem lauschigen Plätzchen. Vorsorglich hat er im "Tax-Free-Shop" einige Flaschen "harter Sachen" erstanden, denn alkoholische Getränke sind hier nur durch Verschwender zu bezahlen. Bei einem Preis bis zu 15.- DM für ein Glas Bier, wir sind in einem muslimischen Land, kann man glatt Abstinenzler werden. Der Abend wird ganz lustig. Dirk sorgt für das "Hochprozentige", seine Gäste für die Verdünnung. Stimmung bringen die obligatorischen Witze und einige Liedchen, die unser Dirgent anstimmt.

Sonntag, 18.06.95

Wieder hat es der Muezzin mit seinen klagenden Weckrufen über Lautsprecher geschafft, uns gegen 04:00h aus der zweiten Tiefschlafphase zu reißen. Ich

will mich ja nicht über Religion äußern, aber welcher vernünftige Sangesbruder kann um diese Zeit schon richtig beten? Ich schaue aus dem Fenster. Meine Blicke schweifen automatisch zum Quirl der Kläranlage. Im Gegensatz zu mir, scheint dieser noch fest zu schlafen, denn die schokoladenfarbene Brühe entsorgt sich diesmal ungeklärt in die See. Erwischt! Nach dem Ausschalten der Klimaanlage dämmern wir dem letzten Morgen in Malaysia entgegen. Wir packen die Koffer, faulenzen und bereiten uns auf den Transfer zum Flughafen vor. Am Nachmittag sind alle Formalitäten erledigt. Wolfgang Wels dirigiert im Lichthof das Geburtstagsständchen für Annemarie Möller. Dann begibt er sich ans Edelpiano und setzt noch einen drauf. Wie schon in Australien, können wir auch diesmal wieder seine Virtuosität bewundern, es ist der gelungene Abschluß der schönen Tage in diesem Ho-

tel. Wieder fahren wir quer durch die Insel, erreichen den Flughafen und fliegen um 20:55h von Penang ab. Nach angemessenem Aufenthalt in Kuala Lumpur starten wir gegen 23:00h zum letzten Flug in Richtung Heimat. Nach Richtigstellung der Uhren landen wir frühmorgens gegen 06:00h in Frankfurt. Eine schöne Polizeichorreise hat ihren Abschluß gefunden. Auch die Verlängerungswoche in Malaysia hat sicherlich für alle bleibende Eindrücke hinterlassen. Wir haben viel gesehen und dabei fremde Länder und Menschen kennengelernt. Dem Vorstand und dem Reiseveranstalter sei für die hervorragend organisierte Reise recht herzlich gedankt. Ein Dankeschön auch an SF Peter Meise, der die Malaysia-Gruppe in der Verlängerungswoche vorzüglich betreute.

Günter Burkhardt

Ein Blick zurück

Nachbetrachtung zur Australienreise des Polizeichores

Liebe Sangesfreundinnen, liebe Sangesfreunde,

die Zeit schreitet voran. Die Australienreise unseres Polizeichores liegt schon wieder weit hinter uns. Ich hoffe, daß alle gesund sind, die mit uns gereist sind. Einige, die mit Blessuren nach Deutschland zurückgekehrt waren, habe ich gesprochen. Sie sind wieder okay.

Die Nachbereitung der Reise ist noch nicht abgeschlossen. Ich erinnere mich aber immer wieder an Dinge, die wir gemeinsam erlebt haben. Das Abenteuer, das wir gemeinsam gewagt haben - eine Reise auf die andere Seite der Erde - ist mit der nötigen Disziplin und Toleranz geglückt. Ich hoffe, jeder Reiseteilnehmer hat für sich Eindrücke sammeln können, die ihm nachhaltig in Erinnerung bleiben werden.

Begonnen hatte alles mit einem Besuch unseres Sangesfreundes Kurt Düstler in Melbourne. Er lernte dort Sänger der Liedertafel Arion kennen. Durch diesen Kontakt kam es dann im Jahre 1992 zu einer spontanen Aktion des Polizeichores in der Form, daß wir die Sangesfreunde aus Melbourne vor ihrer Konzertreise durch Deutschland kurzfristig bei uns aufnahmen, als sie 2 Tage zu früh in Frankfurt am Main landeten.

Es kam wie es kommen mußte, eine Gegeneinladung wurde ausgesprochen. Ein Termin bot sich auch sofort

an: das 135-jährige Jubiläum des Melbourners Chores Anfang Juni 1995. Kurz darauf erreichte uns eine weitere Einladung zum Sängerfest des Australischen Sängerbundes in Sydney.

Obwohl die Einladungen noch nicht angenommen waren, erfolgten die ersten Anmeldungen für eine Australienreise bereits auf dem Rückflug unserer Chinareise 1993. Als dann die Konzertreise nach Australien festgemacht war, setzte ein regelrechter Boom ein, über 240 Personen wollten teilnehmen. Durch Unfall, Krankheit und persönliche Gründe reduzierte sich die Teilnehmerzahl bis zum Abflug am 29.5.95 auf "nur" 193 Personen.

Vor dem Abflug war jedoch eine Menge zu tun. Im Nachhinein muß festgestellt werden, daß es trotz aller Mühen und Rückschläge sehr viel Spaß gemacht hat. Bereits Anfang 1994 wurde mit verschiedenen Veranstaltern Kontakt aufgenommen. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Meldung in Fachkreisen: Der Polizeichor will nach Australien. Das führte dazu, daß im März 1994 kein Flug mehr nach Australien zu bekommen war, da alle mindestens 200 Plätze bei verschiedenen Fluglinien blockierten. Unsere Wahl fiel dann aus sachlicher, fachlicher und finanzieller Hinsicht auf die Fa. Inter Air Voss Reisen. Eine Wahl, die wir nicht bereut haben. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Herrn Andreas Clauss erwies sich im weiteren Verlauf der Organisation als Glücksfall. Im Mai 1994 ging es dann richtig los. Der Reiseverlauf

mußte sich an den Konzertvorgaben in Australien ausrichten. Zwangsläufig wurde ein Verlauf gewählt, den man sonst so nicht durchführen würde. Korrespondenz mit dem Auswärtigen Amt und der Malayischen Botschaft in Bonn, den Polizeipräsidiien in Kuala Lumpur, Adelaide, Melbourne und Sydney, der IPA und den Chören in Australien, sowie dem Australischen Sängerbund wurde aufgenommen. Faxe, Briefe und Vermerke füllten langsam mehrere Ordner. Und immer wieder Besprechungen mit Herrn Voss und Herrn Clauss.

Die Vortour dann im November 1994 verlief sehr erfolgreich. Kontakte wurden neu geknüpft, Veranstaltungen festgemacht, Unterkünfte getestet und im Falle Adelaide wieder verworfen. Ein Bericht dieser Vorreise wurde ja im PCJ 1/95 abgedruckt.

Am Jahresende 1994 war es dann soweit, den endgültigen Vertrag mit Inter Air Voss Reisen abzuschließen. Und dann gings los!

Bei einer so großen Reisegruppe ergeben sich bis zuletzt Änderungen, die wir nicht voraussehen konnten. Daß aber ein Höhepunkt der Reise, die Bahnfahrt von Adelaide nach Melbourne gestrichen wurde (März 95), war schon hart. Hinzu kamen fast zeitgleich noch so Kleinigkeiten wie veränderter Flug nach Adelaide mit wesentlich späterer Ankunftszeit gleich am ersten Tag und der Stornierung des Rückfluges nach Deutschland. In der Ruhe lag die Kraft. Lösungen wurden gefunden, die nicht optimal, aber machbar waren.

Die letzten Wochen vor dem Reisebeginn wurden nochmal hektisch, man hatte ja noch seine normale Arbeit. Aber dann war es soweit, fast pünktlich hob die Boeing 747 der Malaysian Airline vom Rhein-Main-Flughafen ab. Die nächsten zwei Wochen hat jeder selbst erlebt. Die Erinnerungen an einen faszinierenden Kontinent bleiben, so oder so.

Auch ich begreife langsam, was da passiert ist.

Das eigentliche Ziel war eine Chorreise. Musikalisch können wir mit unserer Leistung bei dieser Konzerttour zufrieden sein. Respekt vor unserem neuen Dirigenten Wolfgang Wels, der, ins kalte Wasser geworfen, das Bestmögliche fertiggebracht hat. Der Chor ist ihm willig gefolgt. Ohne überheblich zu sein, behaupte ich, daß wir den Chorgesang in Deutschland, die Frankfurter Polizei und die Stadt Frankfurt am Main würdig vertreten haben. Dank und Anerkennung gab es reichlich in Briefen aus Australien. Lest selbst als Beispiel den Brief eines eingewanderten Deutschen, der uns in Sydney hörte:

*Hallo, liebe Sangesbrüder,
als langjährige aktive Mitglieder in verschiedenen deutschen Chören, konnten wir uns die Gelegenheit nicht entgehen lassen einen Chor aus Frankfurt zu hören. Vor den Toren der Goethestadt geboren, war es für uns natürlich nach mehr als 10jähriger Abstinenz ein besonderes Erlebnis. Auf unserer 4stündigen Heimfahrt von Sydney über die blauen Berge, hat uns der Polizeichor mit seinen Opernchören eine weitere große Freude bereitet. Wir möchten uns auf diesem Wege sehr herzlich bedanken.*

Besondere Grüße an jene Frankfurter, deren Bekanntheit wir während der beiden Konzerte in Blacktown machen durften, die jetzt verzweifelt die Holzwürmer im "Eisernen Steg" suchen und und an den rechten Flügelmann vom zweiten Baß.

Waltraud und Ludwig

Bathurst, New South Wales

Herzliche Grüße
Euer
Horst Weidlich





Ihr Spezialist für **Rußland / GUS**
Baltikum • China • USA • Ukraine
Internationale Polizeitreffen, Studien-, Begegnungs- und Erlebnisreisen
 Fordern Sie unsere Kataloge für Individual- und Gruppenreisen an:
 Buchung + Beratung: **KL Reisen GmbH**
 Raimundstr. 157, 60320 Frankfurt
 Mo.-Fr. Tel. (0 69) 56 30 47, Fax (0 69) 56 10 45
 oder im Reisebüro

Prost
Henninger
das schmeckt!



CASINO-GASTSTÄTTE und KIOSK

Inh. Anita Grana

Alt Fechenheim 39 · 60386 Frankfurt am Main
 Telefon 0 69 / 42 57 73



Das komplette Datenträger- und EDV- Zubehörprogramm

**Fordern Sie
unseren umfangreichen
Katalog an!**

Modern Computer Supplies GmbH
 Frankfurter Straße 95
 D-65479 Raunheim
 Telefon 0 61 42/94 68-0
 Telefax 0 61 42/4 30 48 und 4 40 90

GÖBEL-SPEZIALVERTRIEB

für Ton-, Bild- und Datenträger

Stützpunkthändler der Firmen:
AMPEX, BASF, FUJI, SONY, TDK

Wir liefern:

Tonbänder, Compact-Cassetten, Studio-Bedarf,
Meßbänder, Magnetfilme, Computerbänder,
Disketten, Video-Cassetten, Leerspulen und
Zubehör

Telefon 0 69 / 4 96 00 01 · Fax 0 69 / 44 66 56
Schleiermacherstraße 14
60316 Frankfurt am Main



DE-STA-CO

Spanntechnik

DE-STA-CO: Der Name für Spannelemente hoher Qualität. Seit Jahrzehnten. DE-STA-CO: Die größte Auswahl. Manuell - pneumatisch - hydraulisch. DE-STA-CO: Weltweiter Service. Spitzentechnologie zu günstigen Preisen. DE-STA-CO: Ihr Partner, wenn die richtige 'Spannung' fehlt.

Neuen Katalog CF anfordern!

DE-STA-CO Metallerzeugnisse GmbH, Industriestraße 23
D-61449 Steinbach/Ts., Telefon 0 61 71/705-0, Fax 705120

Karl Rügamer KG

HOLZGROSSHANDLUNG

Telefon (069) 41 15 13
Hanauer Landstraße 571 - 579
60386 Frankfurt am Main (Fechenheim)

Über 200 SOS-Kinderdörfer brauchen viele gute Freunde

Spendenkonten:

Postscheckkonto München
1111111

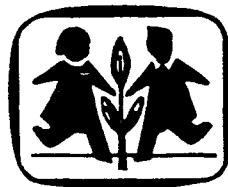
Deutsche Bank München
1111111

Dresdner Bank München
1111111

Commerzbank München
1111111

*

Hermann-Gmeiner-Fonds
Deutschland e.V.,
Menzinger Straße 23, 80638 München



Gutes tun
ist leicht,
wenn viele
helfen!

Diese Anzeige erscheint im Auftrag:

INTERNEXCO Handels GmbH

Frankfurter Straße 92 — 65760 Eschborn

Gesichert für die Zukunft...

Die „Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist ein berufsständisches Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit Sitz in Frankfurt am Main.

Sie können Mitglied der FAMK werden, wenn Sie Bediensteter der Polizei, der Feuerwehr, des Bundesgrenzschutzes, der Justiz und des Strafvollzugs sind und



FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr
und der Polizei VVaG

sofern Anspruch auf Beihilfe oder freie Heilfürsorge besteht. Ehegatten und Kinder können in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.

Mit kompetenten Partnern...

Die INTER Versicherungen sind ebenfalls Leistungsstarke der Versicherungswirtschaft. Sie kennen die besondere Versorgungssituation der Angehörigen des öffentlichen Dienstes. Durch langjährige Erfahrung hat die INTER die richtige Antwort auf Ihre speziellen Versorgungsfragen: Von Krankenhauszusatz- über Lebens-, Unfall- und Dienstunfähigkeitsversicherungen bis hin zu Sach-/Haftpflichtversicherungen bietet sie Ihnen eine umfassende Angebotspalette – auf Ihren persönlichen Bedarf zugeschnitten.

Neu im Bereich der Finanzierung ist das **Bausparen**. Gemeinsam mit dem Partner BKM-Bausparkasse Mainz AG wurden Mehrfinanzprodukte geschaffen, die sich an den Bedürfnissen der traditionellen Kundengruppen der FAMK orientieren.



Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt a.M.
Telefon (0 69) 75 30 02-0



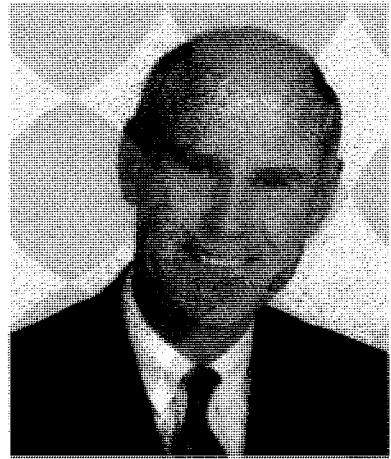
Bausparkasse Mainz



VERSICHERUNGEN

Zwei starke Partner

Grußwort



Das Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach Sicherheit im alltäglichen Ablauf fördert die Akzeptanz polizeilichen Handelns und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Polizei. Eine Gemeinsamkeit, die auch aus Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Polizeibediensteten erwächst und gerade gesellschaftlichen Veranstaltungen – wie dem heutigen Blaulichtball des Polizeichores Frankfurt am Main – einen besonderen Stellenwert verleiht.

Der Polizeichor Frankfurt am Main mit seinen traditionellen Veranstaltungen im Gesellschaftshaus des Palmengartens leistet damit wertvolle Öffentlichkeitsarbeit im Dienste einer bürger-nahen Polizei. Mein Dank gilt daher insbesondere den Sangesfreundinnen und Sangesfreunden für ihr Engagement, das zum überwiegenden Teil neben der besonderen Belastung des Polizeidienstes erbracht wird.

Der Preußentruppe des Chores, die seit nunmehr 10 Jahren besteht, gratuliere ich zum Jubiläum und wünsche ihr weiterhin große Freude an Gesang und Show.

Den Gästen des Blaulichtballs wünsche ich gute Unterhaltung und viel Freude im Kreise ihrer Frankfurter Polizei.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Hoffmann', written in a cursive style.

Wolfhard Hoffmann
Polizeipräsident

FRANK RAIMOND

DEUTSCHLANDS ENTERTAINER

PARODIEN HUMOR CONFERENCE

Referenzen

5 x „Zum blauen Bock“
Diverse Fernsehsendungen
Hessischer Rundfunk
Bayerischer Rundfunk
Saarländischer Rundfunk
Süddeutscher Rundfunk
Westdeutscher Rundfunk
Südwestfunk, RIAS Berlin
Österreichischer Rundfunk
Zahlreiche
Großveranstaltungen
Amerika-Tournee
Canada-Tournee



kdf

Künstlerdienst Frankfurt

Show- und Unterhaltungs-
künstler, Artisten

Saonestraße 2-4 · 60528 Frankfurt a.M.

☎ (069) 66 70 - 254 ☐ und 255

Fax (069) 66 70 - 468



Take Five

... BEGEISTERT als professionelle TOP-BAND

**... PRÄSENTIERT aktuelle deutsche und
internationale Hits, klassische Standard-Tänze,
sowie Oldies und Evergreens**

**... ÜBERZEUGT durch perfektes Instrumentalspiel,
harmonischen Solo- und Chorgesang**

**... GARANTIERT eine sichere Künstler- und
Programmbegleitung**

... that's music

DANCEPROOF



Seit 2 Jahren arbeitet Brigitte Warnke mit ihrer Tanzcompany DANCEPROOF.

Die Voraussetzung für ihre Arbeit erhielt sie durch tänzerisches Training seit dem 12. Lebensjahr und davon 10 Jahre in der Ballettschule Rebeltanz. Parallel dazu war sie bis 1985 Mitglied der Jazz-Dance-Company unter Leitung von Günther Rebel.

In verschiedenen Tanztheateraufführungen, Matinees und Shows wirkte sie mit und hatte Gelegenheit künstlerische und pädagogische Erfahrung zu sammeln, die sie in einem lebendigen, praxisnahen Unterricht vermittelte. Nachdem sie bis 1990 in verschiedenen Studios unterrichtete, sowie Workshops in Jazz und Step durchführte und auch bei Modenschauen und diversen kommerziellen Veranstaltungen kreativ mitwirkte, trainiert sie mit Erfolg seit 5 Jahren Leistungstanzsport Jazz und Modern Dance.

- Choreographien business-entertainment / commercial shows
- Privatcoach und Wellnessberatung
- "Fitness als Motivations- und Erfolgsfaktor" ein firmeninternes Trainingsprogramm

Hofheimer Zigeuner

Ende der 40-er Jahre lief eine Gruppe der Karneval-Gesellschaft 1900 aus Hofheim als Zigeuner verkleidet beim Faschingsumzug mit. Die Idee kam so gut an, daß in den Folgejahren Auftritte der Gruppe bei den Sitzungen folgten. Man sang Lieder wie "Lustig ist das Zigeunerleben". Da man nicht jedes Jahr mit den gleichen Kostümen auftreten wollte, suchte man sich Verkleidungen als Indianer, Cowboy oder ähnliches mit dem entsprechenden Programm. Im Laufe der 50iger und 60iger Jahre entwickelte sich die Gruppe bis zu ihrem heutigen Stand. Alle Kostüme und Requisiten der Gruppe werden selbst angefertigt. Die "Hofheimer Zigeuner" bestehen heute aus 30 Personen im Alter von 15 bis 70 Jahren. Man bestreitet ca. 25 Auftritte jährlich in Frankfurt am Main und Main-Taunus-Kreis. Ihren Bekanntheitsgrad verdankt die Gruppe dem persönlichen Engagement der einzelnen Mitglieder.

Musikalische Leitung: Gert Müller und Michael Drissler
Leitung des Chores: Trixi Glitz
Choreographie und Gesamtleitung: Elfi Eberth



Die Blaulichtsänger des Polizeichores Frankfurt am Main



Alfred Krause	-	1. Baß
Franz Mastalirsch	-	Akkordeonist und 2. Baß
Fritz Rosenthal	-	2. Tenor
Heinrich Stephan	-	1. Tenor
Norbert Weber	-	2. Baß

Reinhard Blahak	-	Akkordeonist und 1. Tenor
Werner Braum	-	1. Baß
Rolf Doubleur	-	2. Tenor
Winfried Heumann	-	2. Baß
Manfred Jungk	-	Gitarist und 1. Baß

Im Jahre 1981 stellte der damalige Vorsitzende Sigi Manke aus den Reihen der Sänger des Polizeichores Frankfurt am Main für einen Auftritt eine "kleine Gesangsgruppe" zusammen. Aus dieser Gruppe gingen die "Blaulichtsänger" hervor, die seitdem mit ihrer Musik für unsere Polizei werben.

Zum Repertoire gehören Volkslieder, Folklore, Schlager, hessische Mundart- und Frankfurter Lieder, Opernchöre und Märsche. Eine Musikkassette wurde vor drei Jahren im Studio aufgenommen und ist käuflich zu erwerben.

Die Blaulichtsänger treten in einheitlicher Kleidung auf und sind instrumental mit Akkordeon und Gitarre besetzt. Als Signum führen sie ein echtes Blaulicht mit Martinshorn mit, das auf einem fahrbaren Untersatz montiert ist.

Durch zahlreiche Rundfunk- und Fernsehauftritte wurden die Blaulichtsänger über die Grenzen von Frankfurt und Hessen hinaus bekannt. Mit dem Polizeichor unternahmen sie Konzertreisen u. a. in die USA, nach Österreich, England, Brasilien, China und Australien.

F I B A

Finanzvermittlungs-
und Handelsgesellschaft mbH
Baseler Straße 46, Telefon 23 49 77
60329 Frankfurt/M.

Programm

**Polizeichor und Frauenchor
des Polizeichores Frankfurt am Main**

Musikalische Eröffnung

Begrüßung

Kapelle TAKE FIVE

Musikalisches Opening

Frank Raimond

Eröffnungskonferenz

Blaulichtsänger

Gesang

Frank Raimond

**Der internationale Star-
parodist verbreitet gute
Laune**

**Preußentruppe mit
Showtanzgruppe
DANCEPROOF**

**Gesang, Parodien, Show
und Tanz**

Frank Raimond

Conference

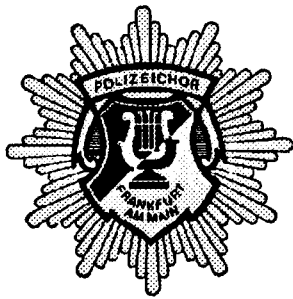
Hofheimer Zigeuner

Parodien, Gesang und Show

**Musikalische Programmbegleitung sowie anschließend Tanzmusik
durch die Kapelle TAKE FIVE**

Programmänderungen vorbehalten

Die in diesem Programm auftretenden Künstler
wurden vom Künstlerdienst Frankfurt am Main ver-
mittelt



Mit Bürgern für Bürger und Polizei im Einsatz

Polizeichor Frankfurt am Main

Der Polizeichor Frankfurt am Main ist ein eingetragener Verein, in dem auch Nicht-Polizisten Mitglieder sein können. Vereinszweck ist, neben den kulturellen Bemühungen, die Verbundenheit zwischen Bevölkerung und Polizei zu pflegen und zu vertiefen. Über die Brücke, die der Gesang schlägt, fanden im Verlauf der über 60 Jahre währenden Vereinsgeschichte viele sangesfreudige Bürgerinnen und Bürger in den Poli-

zeichor. In dem fast 900 Mitglieder zählenden Chor halten sich Bürger und Polizisten in etwa die Waage. Natürlich singen nicht alle unsere Mitglieder aktiv, und unser Dirigent heißt auch nicht Gotthilf Fischer. Unser Männerchor besteht aus 90 Sängern, unser Frauenchor aus 60 Sängerinnen. Dirigentin des Frauenchores ist Carline Hettich und Dirigent des Männerchores Wolfgang Wels.



Dirigentin Karoline Hettich



Dirigent Wolfgang Wels

Außerdem gehören noch die Blaulichtsänger mit ihrer Stimmungsmusik und die Preußentruppe mit ihren historischen Uniformen zum Polizeichor.

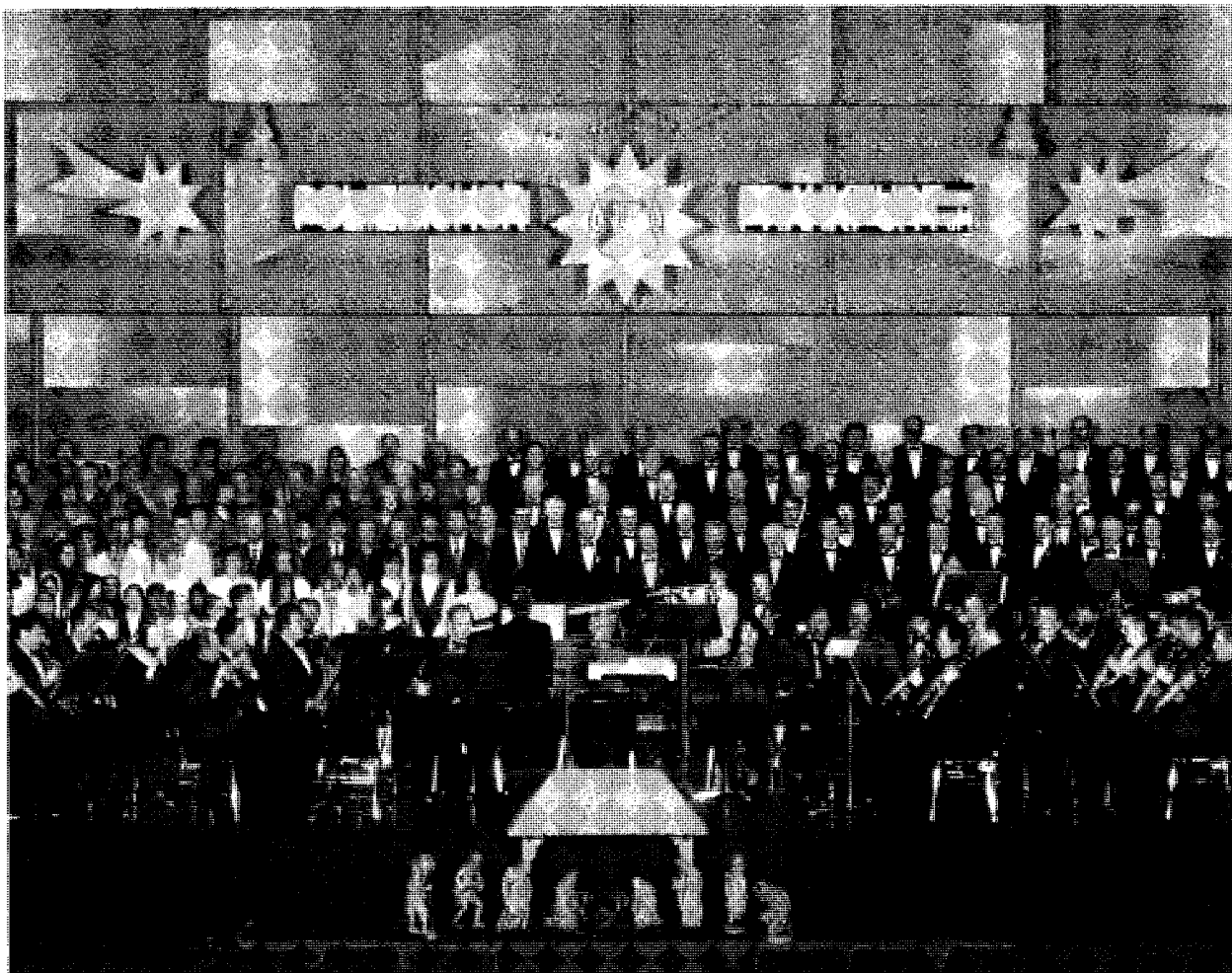
Unsere Öffentlichkeitsarbeit beginnt im Polizeichor selbst. Rund 400 Bürgerinnen und Bürger erleben als Chormitglieder Polizeibedienstete im direkten Miteinander. Dazu tragen auch die alljährlich stattfindenden gemeinsamen Feste bei, wie unsere Fastnachtsveranstaltungen, Frühlingsfest und Erntedankfest im Palmengarten, Weinfest, Nikolausfeier und Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium und der Familienausflug.

Mit unserem Gesang betreiben wir Öffentlichkeitsarbeit nach außen und erreichen damit erstaunlich viele Menschen. Wenn man die Fernseh- und Rundfunkauftritte hinzunimmt oder auch die Umzüge, an denen wir beteiligt waren, dann haben viele Hunderttausende oder gar Millionen Polizei einmal ganz anders erlebt.

Unsere Zuschauer und Zuhörer freuen sich über den Gesang ihrer Polizei und füllen deshalb die großen Säle von Palmengarten (ca. 800), Paulskirche (über 900), Alte Oper (über 2300) und Jahrhunderthalle (2700), wenn der Polizeichor Frankfurt am Main auftritt.

Das Spektrum unserer Chorliteratur reicht von Volksliedern (deutsch und fremdsprachig) über Marsch- und Wanderlieder, Frankfurter Liedern, Oper und Operette bis hin zu Kirchenliedern. Wir singen oft für soziale Zwecke, z. B. in Seniorentreffpunkten und -heimen und spenden den Erlös unserer Konzerte, z. B. in 1992 für die Deutsche-Multiple-Sklerose-Gesellschaft, die Kinderkrebstation der Universität Frankfurt und die Renovierung des Kaiserdomes.

Wenn die Bevölkerung in unsere Veranstaltungen "strömt", dann geschieht das zum einen, weil die Polizei dort singt -ein Bonus der uns immer wieder



Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle

zeigt, daß wir viel beliebter bei der Bevölkerung sind, als wir glauben. Zum anderen muß der Polizeichor aber auch eine akzeptable Leistung bringen. Diese wird durch unsere Dirigenten und durch das moderne Management des Vorstandes garantiert.

Vor allem muß der Polizeichor für die Sängerinnen und Sänger attraktiv sein. Wir bieten die Möglichkeit, gemeinsam zu singen - und das bei zum Teil großen öffentlichen Auftritten. Wir machen jedes Jahr eine Konzertreise, dabei alle 2 Jahre eine Fernreise. 1991 waren wir in Brasilien, 1992 in Dresden und Leipzig, 1993 in China mit den Schwerpunkten Peking, Tropeninsel Hainan, Kanton und Hongkong, 1994 in Ägypten, 1995 in Australien mit den Schwerpunkten Adelaide, Melbourne, Sydney, Ayers Rock und Alice Springs. Vom 10. -20.10.96 fliegen wir in die Türkei. Hierbei nutzen wir natürlich auch die Beziehungen zur Polizei dieser Länder, für die wir wiederum mit unserem Gesang attraktiv sind. So lernen wir in fremden Ländern Land und Leute auf eine Art kennen, die dem normalen Touristen verwehrt ist. Unsere Chormitglieder schätzen darüber hinaus das im Laufe der Zeit gewachsene gute soziale Gefüge, in dem man

zusammen fröhlich sein kann, in dem man sich aber auch gegenseitig hilft und unterstützt.

Da der unmittelbare Austausch von Informationen über Veranstaltungen pp. innerhalb des großen Chores nicht mehr möglich ist, haben wir seit Anfang 1992 eine eigene Chorzeitung, die vierteljährlich erscheint und über 50 Seiten stark ist.

Wichtig ist auch, daß in der Presse über den Polizeichor berichtet wird. Dank guter Kontaktpflege haben wir ein überaus positives Presseecho.

Es gibt noch viel mehr über den Polizeichor zu berichten. Unsere Chorfamilie von Bürgern und Polizisten wird immer größer, weil alle mit Freude und großem Engagement mitmachen. Das spricht sich herum, und das merkt die Bevölkerung bei unseren Veranstaltungen. Damit werben Bürger und Polizisten im Polizeichor Frankfurt am Main erfolgreich für unsere Polizei!

Jürgen Moog

10 Jahre Preußentruppe des Polizeichors Frankfurt am Main

(Kleine Chronik der Uniformtruppe)



Die ersten "Preußen"

Mitte 1985 produzierte der Polizeichor Ffm eine Musikkassette unter dem Titel: "Schönes Frankfurt am Main". Für das Plattencover hatte sich Vorsitzender Siegfried Manke ein Bild in historischen Uniformen vor der damals neu renovierten "Hauptwache" ausgedacht. Einige Sänger erklärten sich bereit, für dieses Vorhaben zu posieren. Dank guter Beziehungen von Jürgen Hölscher zum Fundus des Schauspielhauses war es kein Problem, die benötigten Uniformen zu beschaffen- und so marschierten an einem schönen Nachmittag 9 "Urpfeußen" vom Schauspielhaus zur Hauptwache. Sigi Manke befehligte den "bunten Haufen", der aus dem Stand und ohne vorherige Probe im zackigen Marsch dem Zielort zustrebte, wo dann verschiedene Fotoaufnahmen getätigt wurden. Schon damals erregten die "alten Preußen" ein nicht geringes Aufsehen in der Öffentlichkeit. Dies ermutigte den Vorsitzenden, vorzuschlagen, eine derartige Uniformtruppe als Bereicherung der Öffentlichkeitsarbeit des Polizeichores zu gründen.

Sofort begannen hierzu die Vorarbeiten. Gründer Sigi Manke und SF Jürgen Hölscher legten sich mächtig ins Zeug, um der Idee Leben zu verleihen. Originalgetreue Uniformen wurden in einer ansässigen Schneiderei in Auftrag gegeben. Die Säbel wurden mit "Vitamin B" vom Schauspielhaus "besorgt". Da man zunächst mit Plastikpickelhauben vorlieb nehmen mußte, telefonierte SF Hölscher in ganz Deutschland herum, um originalgetreue Teile der Helme von verschiedenen Firmen zusammenzukaufen. Diese wurden dann von -

ihm, SF. Linder und SF Wagner in Heimarbeit zusammengebaut. Diese Anschaffungen kosteten natürlich zu Anfang ein "Heidengeld" (Uniformen ca. 400.-DM, Helme ca. 500.-DM, pro Mann) für das eine größere "Anleihe" aus der Chorkasse genommen werden mußte. Verschiedene Vorstandsmitglieder waren deshalb äußerst skeptisch, ob sich diese Investition auch rentieren würde. Heute bleibt festzustellen, daß die Anleihe von den Preußen mit Zins und Zinseszins zurückgezahlt wurde.

Da bekanntermaßen private Auftritte nicht kostenlos durchgeführt werden konnten (...sonst wären wir heute noch jeden Tag zweimal unterwegs), kamen bald beträchtliche Summen in die Kasse und somit auch zur Zurückzahlung. Für die Auftritte nehmen die Mitglieder persönlich kein Honorar, sieht man davon ab, daß manchmal die Fahrtkosten und ein Essen "hängenbleiben". Bis zum heutigen Tage trifft zu, daß die Preußen aus "Spaß an der Freude" mit hohem Engagement bei der Sache sind und einen erheblichen Teil ihrer Freizeit opfern.

Zur Historie sei gesagt, daß die Preußen im Jahre 1866 die "Freie Stadt Frankfurt" eroberten. Der erste preußische Polizeipräsident Guido von Mader, versah hier sein Amt von 1867 bis 1872. Obwohl nicht sonderlich beliebt, sind die Preußen aus der Stadtgeschichte nicht wegzudenken. Besonders in Sachsenhausen sah man sie lieber von "hinten", als von vorn und man machte sich wegen ihrer Strenge nicht selten lustig über sie.



Die Preußentruppe marschiert vor "Kaiser Wilhelm" bei der 750-Jahrfeier Berlins

Die Zeiten haben sich geändert, heute ist alles vergessen- und das "Volk" läuft zusammen, wo die Truppe auftaucht. Vielleicht sehnt man sich doch etwas nach den angeblich besseren Zeiten zurück, dies wird von älteren Bürgern immer wieder betont.

Nach einigen Proben bis zum Ende des Jahres 1985 erfolgte dann der erste Auftritt der Truppe am **25.01.1986** bei der 14. Internationalen Polizei-Sport- und Musikschau in der Frankfurter Festhalle. Die Presse schrieb damals (im Wortlaut): "Die Preußen glänzten zwar nicht durch Gesang, sie gefielen aber durch ihren exakten Parademarsch und Präsentiergriffen am Säbel".

Nun, im Jahre **1986** sollte sich dies noch ändern, denn als gestandene Sänger wurden auch "Frankfurter Lieder" eingeübt und somit das Programm komplettiert. 1986 nahm die Preußentruppe im Zuge der Polizeichorreise nach Amerika als Zugnummer 11 bei der Steubenparade in Chicago teil, in der gleichen Stadt erfolgte auch ein musikalischer Auftritt im "Rich. S. Daley Center".

Nun ging es aufwärts, die Auftritte häuften sich:

1987: 12 Auftritte, davon beim Sängerfest in Gochsheim, beim Stadtfest in Alsfeld u. bei einer öffentlichen Veranstaltung des Hess. Rundfunks in Bad Orb.

1988: 12 Auftritte, davon beim Konzert des Müttergenesungswerkes in der Jahrhunderthalle, beim Festzug 1200 Jahre Rödelheim u. bei der Polizeischau auf dem Römerberg.

1989: 21 Auftritte, davon einer beim Neujahrsempfang des US-Hauptquartiers, beim Hafenjubiläum in Hamburg, bei der Chorreise nach Brüssel, beim großen Zapfenstreich in Gießen und 6 Auftritte bei der Bundesgartenschau.

1990: 15 Auftritte, davon Preußenausflug in den bayr. Wald, Chorfest Braunschweig, Eröffnung Dippmeß, "Chalenge Day" Römerberg, Jubiläum "Deutsch-Ritterorden" in Sachsenhausen, GDP-Jubiläum in der Jahrhunderthalle.

1991: 20 Auftritte, davon beim Benefiz-Eishockeyspiel gg. Rußland/Eisssporthalle, 62. Sängertag im "Queens-Hotel", Brasilien Sao Paulo und Rio, Jubiläum Kurbad Bad Soden Salmünster (2 Auftritte), 60. Geburtstag des Gründers Sigi Manke und Eröffnung des "Polizeiladens" in der Braubachstraße.

1992: 23 Auftritte, davon 175 Jahre Wiesenhüttenstift, Höchster Schloßfest, GDP/BGS- Veranstaltung in Kelsterbach, "Purzelmarkt" in Billigheim/Pfalz (mehrere Auftritte), Öffentliche Veranstaltung des Hess. Rundfunks (hr 4) in Kelsterbach und 125 Jahrfeier des Polizeipräsidiums im Holzhausenschlößchen

1993: 16 Auftritte, davon zur Römer- und Frauenfastnacht, Platzkonzert Haupt- und Konstabler Wache, Hessentag in Lich, "100 Jahre Tengelmann" in Bottrop, "70 Jahre Neuner" in Rödelheim, Arbeiterwohlfahrt in Bockenheim.

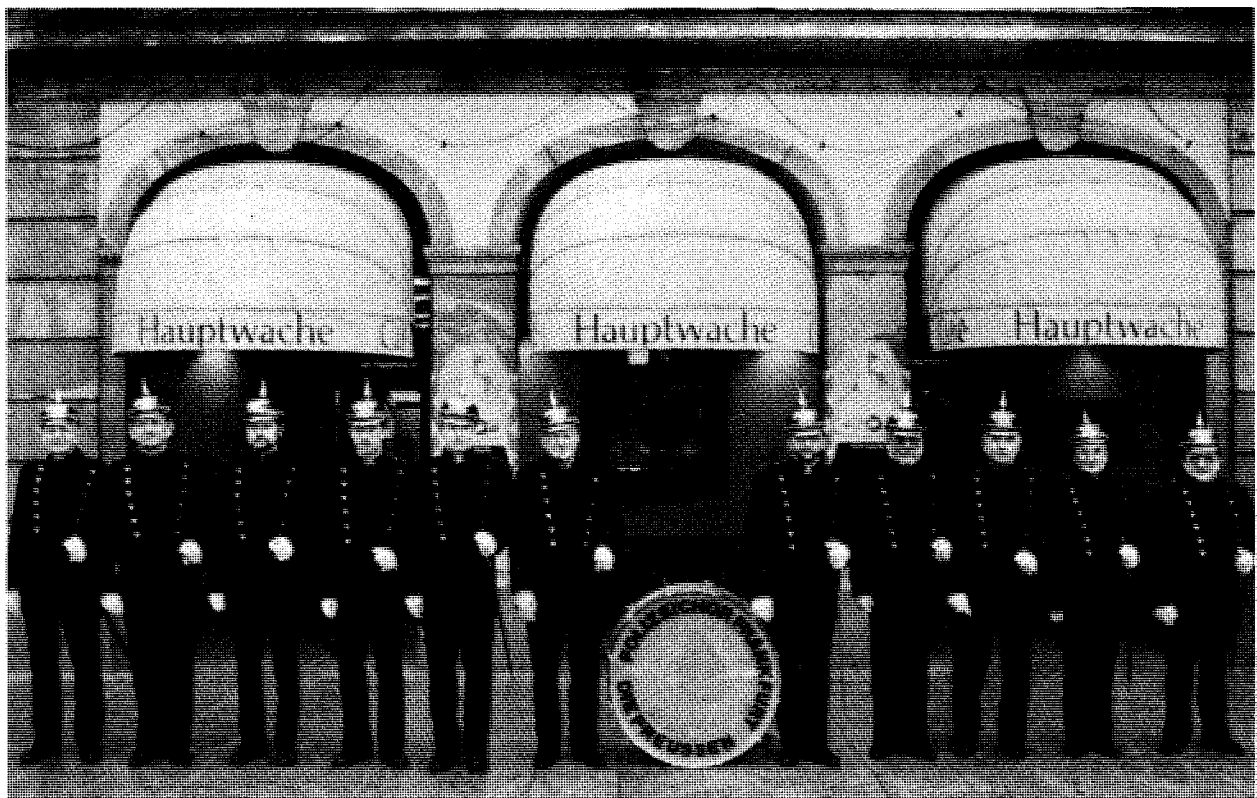
1994: 25 Auftritte, davon bei der "Polizei-Sport und Musikschau", mehrere Auftritte beim Brunnenfest in Sachsenhausen, Abschied Bürgermeister Moog im Römer, PC Konzert in Marburg, "100 Jahre KGV Rosisten" bei Henninger und beim "Bankerball" in der Alten Oper.

1995: 50. Geburtstag LPD Heinrich Bernhardt, Australienreise, 50. Geburtstag Vizepräsident Peter Frerichs und Festzug in Battenberg. Weitere Auftritte sind schon fest zugesagt.

Dies war ein kleiner Überblick über die Aktivitäten der vergangenen 10 Jahre. Aus Platzgründen wurden nicht die spektakulärsten sondern die unterschiedlichsten Auftritte hervorgehoben. Die Öffentlichkeitswirkung der Auftritte und somit die Werbung für Polizei und Stadt Frankfurt ist enorm. Selbstverständlich kommen auch die internen Einsätze bei Geburtstagen, Dienstjubiläen, Hochzeiten etc., nicht zu kurz. Priorität haben jedoch Auftritte bei Polizeibehörden, Vereinen und Behörden, auch bei Volks- und Gartenfesten. Die Mitwirkung bei Veranstaltungen, die von Funk-

und Fernsehen übertragen wurden, machten die Preußentruppe auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Grundsatz und Idee der Auftritte soll nicht die Demonstration "Preußischer Tugenden", sondern gerade das Gegenteil sein. Dadurch, daß alles nicht so tierisch ernst und exakt abgeht- und auch der Humor nicht zu kurz kommt, ist der Kontakt zum Beschauer oder Zuhörer sofort auf einer zwischenmenschlich guten Basis hergestellt. Die eingebauten "Gags", werden von unserem "Spaßmacher" Adi Hillmann in unnachahmlicher Weise dem Publikum beigebracht. Da darf der Kommandeur (scheinbar) noch so brüllen und schreien, mit dem kleinen, kniebeugenproduzierenden Quertreiber identifiziert man sich sofort. Auch das Absingen so "vulgärer" Lieder wie die "Fraa Rauscher" und andere, traut man dieser scheinbar militant auftretenden Truppe zunächst nicht zu. Die Preußentruppe hat in den vergangenen Jahren zahlreiche, durchweg gute Presserwähnungen erhalten. Die Bild- und Wortberichterstattungen füllen bereits einen großen Aktenordner, ein schöner Lohn für alle Mühe und Arbeit.

Ohne Zweifel stellt die Preußentruppe, wie auch die Blaulichtsänger, eine Bereicherung des Chorlebens dar. Sie entlasten Männer- und Frauenchor enorm. Leider gibt es auch einen negativen Aspekt. Durch die vielen Auftritte war es kaum einem Musiker, insbesondere Akkordeonspieler möglich, alle Auftritte musi-



kalisch zu begleiten, denn ohne lukrative "Gagen" sind Musiker kaum bereit, einen Großteil ihrer Freizeit zu opfern und dafür eigene bezahlte Auftritte als Alleinunterhalter "sausen" zu lassen. Aus diesen Gründen sind wir auch den Akkordeonisten der BLS dankbar, daß sie uns aus so manchem Engpass geholfen haben. Auch Chordirektor Wendelin Röckel, der gewiß mit "höherwertiger" Literatur schon genügend Streß hatte, war sich nie zu schade, die Preußen zu begleiten, wenn "Not am Manne" war. Neuerdings hat sich Chorleiter Hölzerkopf bereiterklärt, der Truppe musikalisch beizustehen. Wir streben mit ihm auf eine Programmweiterung an, ein weiterer zweiter Teil der "Preußen-show" ist unter seiner Leitung in Arbeit. Nachfolgend werden die Sangesfreunde erwähnt, die in der Vergangenheit und auch heute noch für die Truppe tätig waren (Anmerkungen unter den Buchstaben A-B-C etc.):

I. Die Mitglieder der Preußentruppe

Theo Ausäderer	B	Stand: November 1995
Karlheinz Böhm	A	
Günter Burkhardt	A	
Theo Diefenthaler	A	
Rüdiger Groß	A	
Detlef Heinke	B	
Adolf Hillmann	A	
Josef Hoffrichter	A	
Jürgen Hölscher	A	
Günter Joswig	B	
Ludwig Linder	A	
Siegfried Manke	B	
Jürgen Moog	A	
Jürgen Müller	B	(verstorben)
Reiner Ohmer	A	
Dirk Rübesamen	A	
Walter Schönfelder	A	
Manfred Pohl	B	
Horst Schütze	A	
Willi Vock	B	
Horst Weidlich	A	
Ludwig Wagner	A	
Horst Wolf	C	
Kurt Ziegler	B	

A = Heute noch aktive Preußen B = Preußen, die freiwillig oder wegen Krankheit ausschieden C = Horst Wolf stellte sich bei der "Truppe" als "Spieß" zur Verfügung

II. Musikalischer Leiter:

Erwin Hölzerkopf

III. Leiter der Preußentruppe:

Siegfried Manke, Rücktritt wegen Pensionierung
Ende 1991

Jürgen Hölscher, amtierender Leiter

IV. Gruppenführer:

Ludwig Linder und Horst Weidlich

V. Musiker:

Willi Liebermann, Klavier, Rücktritt wegen Arbeitsüberlastung

Alfred Weber, Akkordeonist, Rücktritt wegen Bandgründung

Wendelin Röckel, Klavier, Notnagel, wenn kein Musiker verfügbar

Franz Mastarlirsch, Akkordeonist der BLS, Aushilfe, wenn erforderlich

Reinhard Blahak, Akkordeonist der BLS, Aushilfe, wenn nötig

Michael Weber, Akkordeonist, PP, gelegentliche Aushilfe

Erwin Hölzerkopf, Dirigent, Klavier

VI. Ständige Solisten:

Günter Burkhardt Ludwig Wagner Horst Weidlich

VII. Sonstiges:

Jürgen Hölscher, Koordination, Organisation

Jürgen Moog, Koordination, Organisation, stv. Leiter

Ludwig Linder, Technik, Anfertigung von Utensilien

Günter Burkhardt, Arrangements, Texte, Gags, Dirigent /a cappella

Die Mitwirkung bei der Preußentruppe ist eine dankbare, aber arbeitsintensive Aufgabe. Der Applaus zufriedener Zuhörer/-seher und die erlebten schönen geselligen Stunden entlohnen für die Arbeit. Auch das Verständnis der "Preußenfrauen", die manchen "Urlaubsschein" ausstellen mußten und das familiäre Verhältnis untereinander, möchte keiner mehr missen. Selbstverständlich partipiziert die Truppe vom hohen Bekanntheitsgrad des Polizeichores, d.h., bei fast allen größeren Auftritten im In- und Ausland sind auch die Preußen "mit von der Partie". Trotz neuem musikalischen Leiter suchen die Preußen auch weiterhin einen oder zwei Akkordeonisten, vielleicht haben diese Zeilen bei evtl. in Frage kommenden Personen (männlich oder weiblich) Interesse geweckt.

Vorstehende Daten und Fakten wurden dem Archiv von Ludwig Linder und Günter Burkhardt entnommen.

Günter Burkhardt



Ihre Fleischerei an der Konstablerwache * Party-Service

Hermann Kirchenbauer KG

Zeil 60 - 62 - 60313 Frankfurt - Tel.(069) 28 48 17



Ibis Hotel Frankfurt Friedensbrücke

Speicherstraße 3-5
60327 Frankfurt

Tel 069 273030
Fax 069 237024



HUSKY

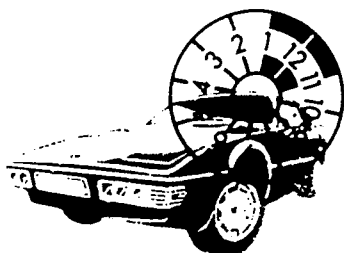
Injektion Molding Systems

Husky ist einer der führenden Hersteller von Präzisions-Spritzgießsystemen für die kunststoffverarbeitende Industrie. Unser Unternehmen ist bekannt für die hohe Qualität **seiner Produkte** sowie für kontinuierliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung.

Husky Spritzgieß-Systeme GmbH

Max-Planck-Ring 21
65205 Wiesbaden Delkenheim

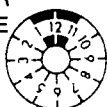
Ing.-Leistungen rund ums Fahrzeug



Wir erstellen für Sie:

- SCHADENGUTACHTEN UND WERTERMITTLUNG
- TECHNISCHE GUTACHTEN
- AUSFALLSCHADENGUTACHTEN

- VERKEHRSANALYTISCHE GUTACHTEN
- SONDERGUTACHTEN
- PRÜFUNGEN NACH DEN UNFALLVERHÜTUNGS-VORSCHRIFTEN
- PRÜFUNGEN GEMÄSS § 29 StVZO MIT AMTLICHER PRÜFPLAKETTE (DEKRA)



- SCHWACKE-WERTERMITTLUNG

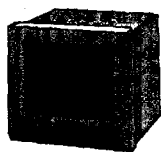
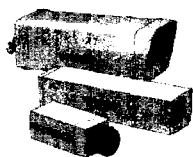
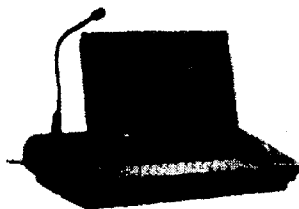


Ingenieurbüro
Kurt F. Becker & Partner
Brendelstr. 7
60488 Frankfurt
Tel. (069) 78 54 73 / 78 20 45
Fax (069) 78 20 11



bar · restaurant

Telefon 069 / 28 15 29
Kornmarkt 11 – 60311 Frankfurt
Mo - Do 11.30 – 1.00 Uhr
Fr + Sa 11.30 – 2.00 Uhr
So + Feiertage 11.00 – 1.00 Uhr



IHRE EXPERTEN FÜR :

- TOUCH-PANEL MANAGEMENT**
- STEUERUNG - UND ALARMSYSTEME**
- VIDEOÜBERWACHUNGSANLAGEN**
- BESCHALLUNGSANLAGEN**
- SPRECHANLAGEN**
- INTERCOMANLAGEN**
- MEDIENTECHNIK**

LUDWIG-RUPPEL-STRASSE 91
60437 FRANKFURT a. MAIN
TEL : 069/ 504036/37/38
FAX : 069/ 505808

WIR INFORMIEREN SIE GERN !

HEER GMBH

Video- und Sicherheitstechnik

Liebe Sangesfreunde,

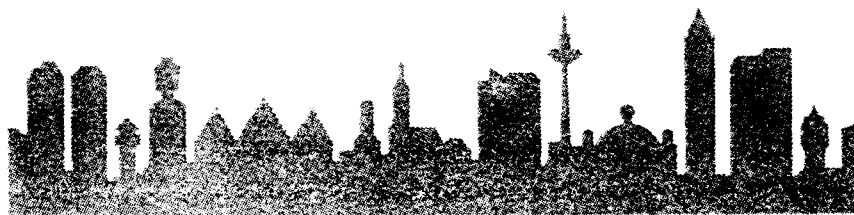
der Polizeichor Frankfurt am Main begeistert seit vielen Jahren Bürgerinnen und Bürger mit seinen Auftritten. Er ist weit über die Grenzen Frankfurts hinaus bekannt und beliebt. Damit wirbt er nicht nur für den Chorgesang, sondern auch für die Polizei und die Stadt.

Die Frankfurter SPD-Fraktion wünscht dem Chor und seinen Mitwirkenden auch für die Zukunft alles Gute.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit auch unsere Verbundenheit mit der Polizei und Ihren Anliegen ausdrücken. Neben der notwendigen guten personellen und materiellen Ausstattung ist die Herstellung des sozialen Friedens Hilfe und Voraussetzung dafür, den inneren Frieden zu erhalten und damit die Arbeit der Polizei zu erleichtern. Deshalb setzt sich die SPD dafür ein, allen Menschen möglichst viel an Chancengleichheit und sozialer Sicherheit zu gewährleisten.

Wir bauen auf eine weitere gute Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der

SPD



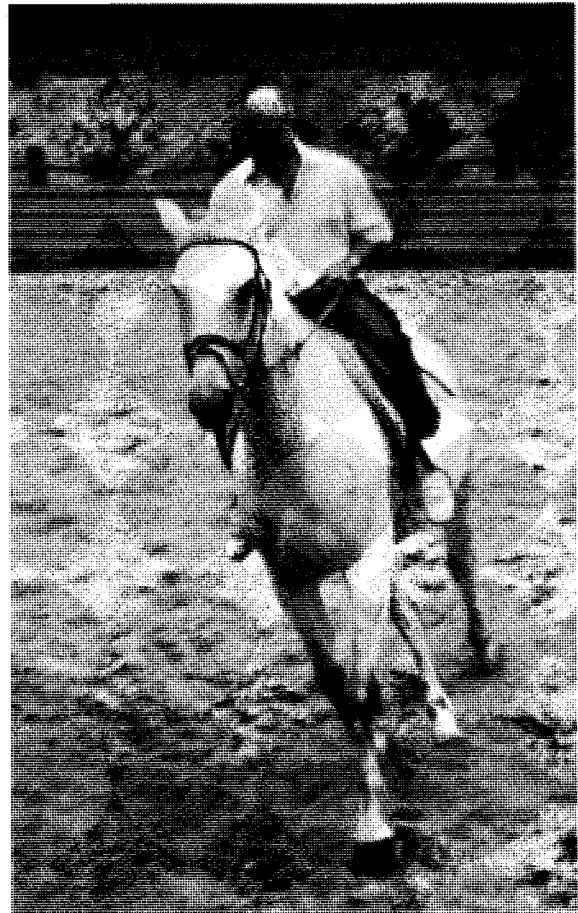
F R A K T I O N I M R Ö M E R

Ein schöner Tag

Familiientag bei der Reiterstaffel am 26.8.95

Am 26. August fuhren wir um 9.45 Uhr mit der Theatergruppe des Kindergartens der evangelischen Stephanusgemeinde aus Kelkheim nach Sachsenhausen zur Reiterstaffel. Als erstes haben die Frauen der Theatergruppe aus einer Garage eine Bühne gezaubert, und ich bin zuerst in den Pferdestall gegangen. Dort waren viele schöne Pferde: Diplomat, Gitta, Hera, Komet, Godewind, Carmen und Astor. Danach habe ich mir den Hund Moro angeschaut. Moro ist ein alter Schäferhund, der einmal ein Diensthund war. Auch Gänse kann man bei der Reitertstaffel bestaunen. Während die Männer des Polizeichores die Bänke, die Zapfanlage und den Grill aufbauten, sind meine Geschwister und ich mit Moro spazieren gegangen. Als wir von dem kleinen Spaziergang zurückkamen, waren schon die ersten Besucher des Familientages da. Es gab auch Kaffee und leckeren Kuchen, den die Frauen des Polizeichores gebacken hatten. Er hat sehr gut geschmeckt.

So gegen 15.00 Uhr bin ich in den Stall gegangen. Dort wurde gerade Hera gesattelt. Ich habe Heinrich Stephan gefragt, ob ich zur Reitbahn reiten darf, und er hat es mit erlaubt. Auf der Reitbahn waren viele Hindernisse aufgebaut, aber ich mußte nicht darüber springen. Alle Kinder mußten sich zum Reiten anstellen. Außer Hera waren noch der Hengst Diplomat und die Stute Gitta da. Ich bin fünfmal geritten. Außer den Kindern durften natürlich auch die Erwachsenen reiten, wenn sie wollten. Als die Kinder mit dem Reiten fertig waren, ist Heinrich Stephan mit Diplomat über die Hindernisse gesprungen.



Polizeivizepräsident Peter Frerichs legt sich in die Kurve



Natürlich wurde auch gesungen. Heinrich Stephan stimmte an und Reinhard Blahak begleitete mit dem Akkordeon



Heinrich Stephan mit Pippi Langstrumpf alias Jutta Moog

Danach bestieg Pippi Langstrumpf Hera und trabte zur Bühne, wo sie vom Publikum empfangen wurde. Das Theaterstück war sehr lustig, und wir mußten viel lachen. Leider begann es schon in der ersten Szene zu regnen. Aber es war nur ein kurzer Schauer und alle Zuschauer freuten sich, als es schon bald weiterging. Obwohl alle Mütter und der eine Vater keine richtigen Schauspieler sind, haben sie das Stück ganz toll aufgeführt. Alle Kinder waren ganz begeistert, und ich glaube, auch den großen Zuschauern hat es sehr gut gefallen. Es gab jedenfalls jede Menge Applaus!

Nach dem Theaterstück konnte man sich stärken: es gab Bratwurst, Bockwurst, Steak und Pommes Frites. Die Pommes Frites haben besser als bei Mc Donalds geschmeckt!

Dann sind wir Kinder mit Moro in die Reithalle gegangen und haben dort Stöckchen werfen gespielt. Anschließend gab es ein Geschicklichkeitsspiel für Groß und Klein, bei dem man einen Puck in verschiedene nummerierte Öffnungen schieben mußte und dabei möglichst viele Punkte erreichen sollte. Die ersten 3 Sieger bei den Erwachsenen und bei den Kindern bekamen von Horst Weidlich Preise. Später konnte man sein Glück noch beim Dart probieren. Auch hier wurden die Besten mit Preisen belohnt. Ich habe noch ein bißchen beim Gläserspülen und Bierzapfen geholfen. Das hat viel Spaß gemacht. Gegen 21 Uhr fahren wir wieder nach Hause.

Es war wieder ein toller Familientag bei der Reiterstaffel gewesen!

Janina Moog



Die Blaulichtsänger berichten:

Horst RADOI wurde 70 Jahre.

Am 22.05.95, 17:00h, waren die BLS ins Vereinsheim Gonzenheim (Bad Homburg v.d.H.) eingeladen, um dem passiven Mitglied des PC Frankfurt am Main e.V. musikalisch zu gratulieren. Zahlreiche Gäste wurden im festlich geschmückten und dekorierten Saal durch den Jubilar begrüßt. Die BLS waren musikalisch dabei und unterhielten die Gäste des Geburtstagskinds mit schwungvollen Melodien. Nach mehr als 4-stündigem Auftritt verließen die BLS den Festsaal mit den besten Wünschen an den Jubilar.

Im Wiesenhüttenstift

Am Samstag, dem 24.06.95, 15:00h, waren die BLS zum Sommerfest im Wiesenhüttenstift, hier, Richard-Wagner-Straße, als "Programmpunkt" eingeladen. Bei schönem, jedoch teils unbeständigem Wetter, ließen die Verantwortlichen lieber im Saal feiern. Das Stift beheimatet auch Behinderte und so blieb man unter Dach, um Überraschungen des Wettergottes zu entgehen. Die BLS unterhielten - in zwei Auftritten - die zahlreich bei Kaffee und Kuchen sitzenden Senioren und deren Angehörige nebst Gästen. Ein Alleinunterhalter spielte nach jedem Liedbeitrag der BLS einen "ins Herz gehenden" Tusch auf dem Keyboard. Ein weiterer sehenswerter Beitrag war die slawische Folklore-Tanzgruppe, die mit schönen Kostümen und ihren Tänzen begeisterte. Für die Bewohner(-innen) des Stifts und das Personal war das Sommerfest eine willkommene Abwechslung von dem doch für manchen eintönigen Alltag.

Beim 35. Hessentag

Am folgenden Sonntag, dem 25.06.95, hieß es früh aus den Federn, denn die BLS hatten eine ca. 130 km lange Fahrt vor sich. Es galt pünktlich zum 35. Hessentag in Schwalmstadt, OT Treysa, einzutreffen, um beim "Tag der Polizei" im Programm mitzuwirken. Gg. 09:30h trafen die BLS am Ort des Geschehenseins, und ein erster Rundgang führte zum Auftrittsort. Im gemütlich wirkenden "Weindorf" an der Ruine der Totenkirche, hatte die Polizei für ihren musikalischen Beitrag zum 35. Tag der Hessen ihr Domizil aufgeschlagen. Das Hessische Polizeiorchester eröffnete den melodienreichen Vormittag zu dem der Hessische Innenminister, Herr Gerhard BÖKEL, die Gäste herzlich begrüßte. Nach schmissiger Blasmusik waren die BLS an der Reihe, die mit der "Europa-Reise" ihren ersten Beitrag brachten. Mit weiteren Einlagen zweier Kollegen der HPS wurde das immer zahlreicher werdende Publikum gut unterhalten. Der kredenzte Wein kam den Besuchern an den aufgestellten Tischen und Bänken gar recht. Ein Abstecher zu den Kollegen der Reiterstaffel, die in den Schwalmwiesen ihre Zelte aufgeschlagen hatten, erwies sich als gelungene Einlage, denn es wurde dem Chef, EPHK Degner, zu seinem Geburtstag gratuliert und ein Ständchen gebracht. Manfred Degner bedankte sich bei allen Reitern und Sängern mit einem Gläschen guten Getränks. Der Mittag war bereits überschritten, und es meldete sich bei diesem und jenem der Magen. Es galt nun ein Lokal aufzusuchen, wo man diesem Gefühl des Hungers begegnen konnte. Der Verfasser, selbst aus dieser Gegend stammend, erinnerte sich der "Schnitzelranch" in Zella und ließ den VW-Bus in diese Richtung fahren. Die "Ranch" hatte sich in den vergangenen



Jahren in ein Top-Restaurant verwandelt und war der richtige Ort für das Vorhaben. In geselliger Runde wurden die schmackhaften Essen verzehrt bis sich dann, was ein Zufall, Bekannte des Akkordeonspielers "Hacki" einfanden. Nun ging "die Party richtig los", als "Hacki" seinen Akkordeonlehrer erkannte und aus alten Zeiten geplaudert und musiziert wurde. Dem Wirt und dem Personal wurde ein Dankeschön gesungen, was freundlich erwidert wurde. Beim Hinausgehen liefen die BLS dem Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik, Herrn Lozhar KLEMM und einer japanischen Delegation in die Arme. Es blieb nicht aus, daß dem prominenten Gast und seinem Besuch ein Ständchen gesungen wurde. Ein langer Tag ging nach der Fahrt in die vertrauten Gemäuer zu Ende. Schön, dabei gewesen zu sein.

An der Hauptwache

Von 14 - 18 Uhr, am Donnerstag, dem 96.07.95, waren die BLS beim Aktionsprogramm des Herrn Polizeipräsidenten und des HLKA zur Öffentlichkeitsarbeit "dienstverpflichtet". Es galt, ein Vorbeugungsprogramm gegen Gauner und sonstige Übeltäter einer breiten Bevölkerungsschicht vorzustellen. Der Platz schien an der belebten Hauptwache der richtige zu sein. Durch Musik und Gesang der BLS angezogen, wurden die Passanten auf das Vorbeugungsprogramm der Polizei aufmerksam. PHK SCHUMANN sprach die Leute über Mikrofon an, die dann interessiert dem Hütchenspieler in Uniform auf die Finger schauten. Bei dieser Demonstration konnte jeder sehen, daß die oft an Ecken stehen den Hütchenspieler Betrüger sind. Keiner der Umstehenden hatte die Chance, seinen eingesetzten Betrag zu verdoppeln. Info-Material und Anschauungsstücke, wie man es einem Einbrecher schwerer machen kann, stellte die Kripo zur Verfügung. Nach der Rückkehr aus dem Urlaub hat so mancher Wohnungsbesitzer seine vermeindliche "Burg" aufgebrochen vorgefunden. Der "Sicherheitssinn" der Bevölkerung sollte hier geweckt werden, um nicht Betrügern und Einbrechern eine Chance zu geben, gerade in der Urlaubszeit.

Party bei Hanne und Rolf

Im privaten Rahmen hatten Hanne und Rolf in den Kleingarten für Samstag, den 22.07.95, geladen. Das Wetter konnte sich nicht besser ankündigen, denn tropische Temperaturen ließen seit Tagen die Menschen schwitzen. In der Hoffnung, daß sich das auch zur Party so einstellt, haben die Beiden alles fein hergerichtet, natürlich im Freien. Nun, der liebe Gott öffnete seine Himmelsschleusen und ließ die Sause buchstäblich ins Wasser fallen. Das liebevoll hergerichtete Ambiente der beiden wurde aber dennoch von den Gästen in vollen Zügen genossen. Die Stimmung stieg indes bei den Anwesenden, als Akkordeonmusik und Lieder unter der Veranda erklangen. Speis und Trank waren säuberlich aufgebaut und animierten so manch' hungriges Mäulchen zum Verzehr. Bis weit nach Mitternacht sollen die Unverbesserlichen ausgeharrt haben, trotz Regens und aufkommender Kühle. Hanne und Rolf sei für den Abend, trotz allen Unbills, Dank gesagt. So eine Party sei zur Nachahmung empfohlen, ohne Regen natürlich.

Auftakt zur Hessenrundfahrt

Am Montag, dem 31.07.95, 10:00h, wurde der Prolog zur diesjährigen Hessenrundfahrt der Radamateure auf dem Goetheplatz im Herzen der Stadt gestartet. Im Rahmen des Vorprogramms waren die BLS "mit dem Rad'l da". Das spärlich anwesende Publikum wurde auf die Veranstaltung hingewiesen. Das Hessische Fernsehen (hr 3) berichtete über das Ereignis und forderte die Bevölkerung auf, teilzunehmen. Zunächst wurde ein Zeitfahren "rund um die Hauptwache" durchgeführt, wobei sich die Mannschaften qualifizieren konnten. Die nun doch zahlreich erschienenen Bürger an der Strecke unterstützen durch Applaus das Spektakel. Hier galt es eine gute Sache zu unterstützen, die durch hessische Unternehmen finanziell gefördert wird und Behinderten zugute kommt. Gute Fahrt für alle Akteure !

Über die Auftritte der Blaulichtsänger berichtete Fritz Rosenthal

Chorreisen nach Ungarn!

Verbinden Sie Ihre Konzertreise mit touristischen Attraktionen in Ungarn.

Wir stellen entsprechende Partnerchöre zur Verfügung.

Kirchliche und weltliche Konzerte werden mit Hilfe von Musikprofessor Kalman Strausz veranstaltet.

Verlangen Sie unseren kostenlosen Katalog:



HungarHotels und Reisen GmbH

Pilotsstraße 27
90408 Nürnberg
Telefon (09 11) 36 20 38
Fax (09 11) 36 42 18

Vahrenwalder Straße 195 b
30165 Hannover
Telefon (05 11) 3 50 03 73
Fax (05 11) 3 50 03 77

Die Preußentruppe berichtet

40-jähriges Wiegenfest

Stellen Sie sich ein kleines Bistro mitten in Frankfurt vor, es ist Samstagabend und aus dem Lokal ertönt Musik. Musik von einem Keyboard, gespielt von geschickten Fingern. Dazu klingen Frankfurter Lieder, gesungen von einem kleinen Chor.

Wenn Sie sich auch noch vorstellen, daß dies am 18. März 1995 stattfand, dann war es bestimmt die Preußentruppe, die sich unter der musikalischen Leitung von Wendelin Röckel versammelt hatte, um für etwas Stimmung zu sorgen. Stimmung auf einem Fest, das man gewiß nicht alle Tage feiert, denn wir waren zum vierzigsten Wiegenfest der Sangesfreundin Monika Mantey eingeladen und brachten ihr ein Geburtstagsständchen. Ihr Ehemann hatte ihr die Geburtstagsüberraschung bereitet und uns engagiert. Daß die Überraschung gelungen war, war unschwer bei ihr und der gut gelaunten Geburtstagsgesellschaft festzustellen. Kräftige Unterstützung erfuhren wir auch durch Preuße "Adi", der diesmal nicht mit aufmarschierte, da er den Geburtstag seiner Tochter in "Zivil" mitfeierte, natürlich hatte er vorher erst beim amtierenden Kommissar eine Genehmigung eingeholt. Nach guter Verköstigung klang der gelungene Abend, so lustig wie er begonnen hatte, mit Frankfurter Liedern und dem "Fliegermarsch" aus. Wir erinnern uns gerne daran.

Ach ja, auch für den Polizeichor hat diese private Feier etwas gebracht, denn der Ehemann des Geburtstagskindes, SF Karl Heinz Mantey ist seit diesem Auftritt aktiver und zuverlässiger Sänger im 1. Bass des Polizeichors geworden!

Preußenausflug an die Eder

Nach dem Ausflug in das pfälzische Billigheim sollte uns der diesjährige Ausflug am 19. u. 20. August ins hessische Battenberg an der Eder führen. Die Organisation lag bei unserem Sangesfreund Horst Weidlich, der in bekannter Art alles voll durchorganisiert hatte.

Ein Kollege vom 12. Revier brachte unseren Horst auf die Idee. In Battenberg feierte man das 45-jährige Bestehen des Musikzuges. Vorgenannter Kollege ermöglichte uns dort auch unser Auftreten, das wir sogleich zum Anlaß nahmen, daraus einen Ausflug mit unseren Frauen zu machen. Am Samstag ging es um 14:00h im Polizeipräsidium mit Privatfahrzeugen los, wir fuhren im Konvoi zur Universitätsstadt Marburg. Dort machten wir in der sehenswerten Altstadt einem kleinen Bummel u. stärkten uns in einem romantischen

Cafe mit Eis, Kaffee oder Kuchen. Danach fuhren wir nach Battenberg, bezogen unsere Zimmer und gingen zum Empfang des Bürgermeisters vor das Rathaus. Nach dem dortigen Platzkonzert und der Begrüßungsrede des Bürgermeisters, übergaben wir ein kleines Gastgeschenk und revanchierten uns mit einem Ständchen für den herzlichen Empfang.

Am Abend waren wir Gäste des Battenberger Musikzuges bei einem "Bunten Abend" in der dortigen Festhalle. Es spielten und "scherzten" die "Original Steigerwälder Musikanten", die mit Witz und großem Können ihr Publikum unterhielten. Wie es bei den Preußen so Sitte, ging es ziemlich "früh", so gegen zwei bis drei Uhr nachts, zu Bett.

Am nächsten Vormittag erwartete uns ein Platzkonzert der ansässigen und geladenen Musikvereine und des Hessischen Polizeiorchesters unter der Leitung seines Dirigenten Gerd Schieferdecker, auf dem "proppevollen" Rathausplatz. Horst blies um die Mittagszeit zum Essen. In alter Preußenmanier gingen wir, fast schon im Gleichschritt, zum Mittagessen. Die Damen des dortigen Roten Kreuzes hatten sich viel Mühe gegeben und einen wunderbaren Erbseneintopf zubereitet. Nach dieser Stärkung war selbstverständlich ein Ständchen für die Köchinnen an der Reihe, ehe wir zum Festzug aufbrachen. In einem kleinen Saal hieß es dann: "Raus aus den Klamotten", rein in die "kaiserlichen Pferdedecken", Entschuldigung Uniformen. Aber das die Uniformen uns bald wie Pferdedecken vorkamen, sollten wir noch erfahren.

Der Festzug bestand aus rund 40 Zugnummern, und wir waren mit Nummer 39 so ziemlich die "Letzten". Wir marschierten erst einmal zu unserem Aufstellungsort am Zugende und waren, dort angekommen, schon ziemlich durchfeuchtet, bevor es überhaupt losging, denn die Sonne knallte erbarmungslos vom Himmel. Dort erwartete uns schon ein Junge, der ganz stolz das Schild mit der Aufschrift: "Preußentruppe des Polizeichores Frankfurt am Main", im Zug vor uns hertrug. Und wie er es trug, war wirklich einsame Spitze. Ohne Murren und Knurren auf der 5 Kilometer langen Strecke, die der Festzug zu bewältigen hatte. Im Zug waren unter anderem viele Trachtengruppen aus dem Edertal und dem Marburger Land, sowie der "Zehner Pferdezug" der Licher Brauerei zu sehen. An der Resonanz der Zuschauer, wir produzierten natürlich auch einige spaßige "Einlagen", war zu erkennen, daß wir in den historischen Uniformen, sicherlich eine kleine Attraktion waren. Wer Battenberg kennt, weiß, daß es zwar nicht auf "sieben", dafür aber sehr, sehr steilen Hügeln, gebaut ist. Die Steigungen waren manchmal so enorm, daß ein im Zug mitfahrender

"Oldtimer" passen, und einen Umweg fahren mußte. Es war einer der letzten wirklich heißen Sonntage in diesem Jahr, und wir marschierten im Gleichschritt auf den Pflastern Battenbergs.

Nun können Sie sich bestimmt vorstellen, warum ich unsere Uniformen vorhin als Pferdedecken bezeichnete. Vom Schwitzen wie die "Tiere, die gerne im Morast wühlen", einmal ganz abgesehen, wir tropften förmlich. Sogar aus den ledergefütterten Pickelhauben lief der Schweiß. Aber wir waren eigentlich ganz froh, die Uniformen tragen, zu dürfen, denn ohne diese hätte sich jeder Preuße garantiert einen ausgewachsenen Sonnenbrand eingehandelt.

In der Festhalle angekommen hatte Ludwig Linder als "Vorhut" schon einen Teil der Theke für uns reserviert. Unser Gastgeber ließ sich dann auch nicht lumpen und spendierte ein Fäß'chen "Licher", schön kühl, selbstverständlich. Nach verschiedenen Ehrungen und Aufrufung von Delegationen der Festzugteilnehmer, waren die Preußen ebenfalls nochmals auf der Bühne gefragt. Dann hatten wir es sehr eilig, aus den tiefenden Uniformen zu kommen. Marianne de Maria/Böhm verfrachtete uns in dem von Dirk Rübesamen für die Fahrt organisierten Kleinbus zur Unterkunft, wo wir uns umziehen konnten.

Das Resümee, das man aus diesem Wochenende ziehen kann, ist eindeutig: "Wiederholen!"

Einen herzlichen Dank, im Namen aller Mitfahrenden, gilt denjenigen, die diesen Ausflug organisiert und alles dazu getan haben, daß er zu einem solch gelungenen Ereignis wurde.

Es feiert sich gut im Polizeipräsidium

Das meinte auch unser Polizeivizepräsident, Herr Peter Frerichs. Er hatte am Dienstag, den 15. August 95, allen Grund zum Feiern, wurde er doch, man höre und staune, schon 50 Jahre alt. Dies ist ihm wahrlich nicht anzusehen.

Neben den Honoratioren von Stadt, Land, Politik, Wirtschaft und Polizei (u.a. der ehemalige OB Andreas von Schoeler, Stadtrat Vandreike, Stadträtin Sylvia Schenk, Stadträtin Lilli Pölt, Generalkonsul Bruno Schubert, der Leiter der Feuerwehr Reinhard Ries, Ministerialdirigent Dr. Udo Scheu und der ehem. PP Dr. Karlheinz Gemmer) gehörte auch die Preußentruppe zu den Gratulanten.

Nach der zu seinen Ehren durchgeführten Säbelpräsentation stimmten wir noch ein paar Liedchen an, wobei uns der Akkordeonist der BLS, Reihard Blahak, in gewohnt guter Manier begleitete. Bevor wir jedoch abmarschierten, vertauschte Vorsitzender Jürgen Moog seine Preußenuniform gegen eine Polizeiuniform der Stadt Frankfurt am Main, aus dem Jahre 1945, dem Geburtsjahr des Jubilars! Er gab ein kleines Protokoll zum Besten, das über die Geschehnisse aus polizeilicher Sicht aus diesem Jahr berichtete.

Das bunte Programm wurde fortgeführt von den Blaulichtsängern, die es, wie immer, verstanden, mit ihren schönen Melodien die Zuhörer zu begeistern. Zum Abschluß bleibt noch zu sagen, daß dieser Auftritt für uns eine Ehrensache war; schließlich ist VP Peter Frerichs Ehrenmitglied des Polizeichores. Wir hoffen, daß es dem Geburtstagskind und den Gästen gefallen- und die Feier bereichert hat.

Über die Auftritte der Preußentruppe berichtete Theo Diefenthäler



Jürgen Moog berichtet als Frankfurter Schutzmann über den 15. August 1945

Auftrittschronik des Polizeichors

In Frankfurt am Main

Kirchen:

Heilig-Geist-Kirche, Kaiserdom
Katharinenkirche, Lukaskirche,
Markuskirche, Nikolaikirche,
Osterkirche, Paulskirche,
Mutter Zum guten Rat - Niederrad,
St. Antonius

Konzertsäle:

Alte Oper, Bergen Stadthalle,
Bürgermeister-Gräf-Haus, Bürgertreff
Bockenheim, Bürgerhaus Bornheim,
Bundesgartenschau, Cassella-Saal,
Deutschordenhaus-Rittersaal, Festhalle
Messegelände, Flughafen Frankfurt, Ge-
sellschaftshäuser Palmengarten und Zoo,
Hauptbahnhof (100 Jahr-Feier), Haus
Dornbusch, Haus Riederwald, Henninger
Turm, Hufelandhaus, IG-Hochhaus,
Jahrhunderthalle, Jüdischer Gemeinde-
saal, Kolpinghaus, Nordwestzentrum,

Paulskirche, Ratskeller-Kaisersaal, Rö-
mer-Schwanenhalle, Sozialzentrum
Marbachweg, Victor-Gollancz-Haus,
Volkshaus, Wiesenhüttenstift

Ausserhalb Frankfurts am Main

Konzerte in:

Alsfeld	-	Stadthalle,	Glauberg	-	Bürgerhaus,	Mühlheim	-	Bürgerhaus,
Altena	-	Sauerlandhalle,	Gochsheim	-	Bürgerhaus,	München	-	Frauenkirche,
Bad Camberg	-	Bürgerhaus, Kurpark,	Goslar	-	Marktkirche,			Marienplatz,
Bad Nauheim	-	Kurtheater,	Flörsheim	-	Stadthalle,	Neukirch	-	Kulturhalle,
Bad Sachsa	-	Kurhaus,	Hamburg	-	Hafengeburtstag,	Nürnberg	-	Heilig-Geist-Saal,
Bad Soden-Salmünster	-	Kurhaus,	Hannover	-	Stadthalle	Ockstadt	-	Bürgerhaus,
Bamberg	-	Kath. Kirche,	Hattersheim	-	Stadthalle,	Offenbach	-	Stadthalle,
Berlin	-	750 Jahr-Feier,	Heringen	-	Stadthalle,	Offenburg	-	Stadthalle,
Bonn	-	BUGA-Gelände,	Hofheim	-	Stadthalle,	Roßbach	-	Bürgerhaus,
Braunschweig	-	Stadthalle,			Hesentagsplatz,	Schmalkalden	-	Festplatz,
Büdingen	-	Rathaus,	Hungen	-	Stadthalle,	Siegsdorf	-	Kloster Maria Eck,
Cochem	-	Ratskeller,	Karben	-	Bürgerhaus,	Sontra	-	Bürgerhaus,
Detmold	-	Stadtpark,	Kelsterbach	-	Stadthalle,	Sulzbach	-	Eichwaldhalle,
Dierdorf	-	Gesamtschule,	Koblenz	-	Rhein-Mosel-Halle,	Ulm	-	Donauhalle,
Dresden	-	Hygiene-Museum,	Kriftel	-	Schwarzbachhalle,	Viechtach	-	Limeshalle,
Eisenärzt	-	Hotel Traun	Lauterbach	-	Hesentagsplatz,	Weilburg-Waldhausen	-	Bürgerhaus,
Friedberg	-	Stadthalle,	Limburg	-	Dom,	Wiesbaden	-	Kurhaus, Rhein-Main-
Fulda	-	Schloßtheater,	Mainz	-	Schloß, Rheingold-			Halle, Biebricher Schloß,
Gießen	-	Kongreßhalle,			halle, Elzer Hof,			Marktkirche,
		Steubenkaserne,	Marburg	-	Stadthalle,	Winzeln	-	Stadthalle

Auslandskonzertreisen

Ägypten	-	Kairo, Oper	Griechenland	-	Athen, Korfu, Korinth, Pyräus,
Australien	-	Adelaide, Melbourne, Sydney	Holland	-	Enschede,
Belgien	-	Brüssel, De Panne,	Italien	-	Mailand,
Brasilien	-	Rio de Janeiro, Santos Sao Paulo,	Österreich	-	Eisenstadt, Graz, Klagenfurt, Salzburg,
China	-	Beijing, Xuanwu Kirche, Guanzhou TV,			Wien, Wolfurt,
England	-	Birmingham, Coventry, London,	USA	-	Chicago, Columbus/Ohio, Detroit, Madison,
Wales	-	Cwmbran			Minneapolis, New York, Washington,
Frankreich	-	Beaujeu, Lyon,			



NBD Bank

Niederlassung Frankfurt am Main

Die NBD Bank wurde 1933 als National Bank of Detroit in
Detroit, Michigan, USA, gegründet.

Heute ist sie eine der größten Banken in den USA und hat Niederlassungen
und Tochtergesellschaften in den U.S. Bundesstaaten um die Großen Seen
und in der kanadischen Provinz Ontario.

Seit 1972 ist sie als einzige Bank aus dem Mittleren Westen der USA
in Deutschland tätig. Die Niederlassung in Frankfurt betreut die
deutschen Tochtergesellschaften der amerikanischen Kunden und
deutschen Firmen mit Tochtergesellschaften in den USA und Kanada.

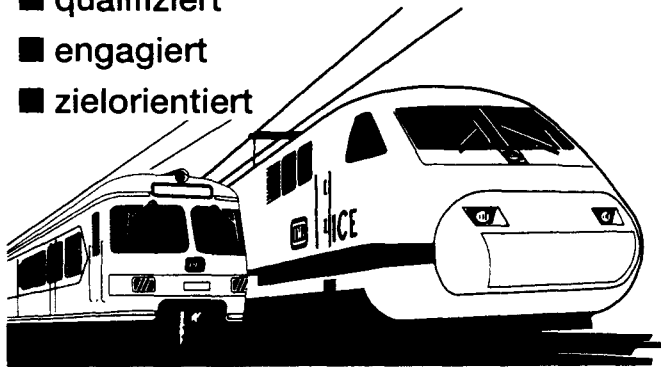
Postfach 10 17 31 · 60017 Frankfurt · Telefon 0 69/29 98 76-0

Wir planen für die Zukunft.

Grundlagenanalysen
Projektsteuerung
Planfeststellung
Entwurfsplanung
Genehmigungsplanung
Ausführungsplanung
Objektüberwachung
Öffentlichkeitsarbeit
Standortsicherheitsprüfung

Ihr zuverlässiger Planungspartner

- qualifiziert
- engagiert
- zielorientiert



Frankfurt /Main · Düsseldorf
Berlin · München

Darmstädter Landstr. 184
60598 Frankfurt
Telefon 0 69 / 9 68 85 70
Telefax 0 69 / 68 30 34

Immobilien - Immobilien-Beteiligungen

Wir beraten Sie bei dem
Erwerb oder der Beteiligung
in ertragreichen und
soliden Immobilien.

LDS Immobilien-Marketing GmbH & Co
Grundstücksvermittlung KG

Kaiserhofstr.4
60313 Frankfurt

Tel: 069 / 285298
Fax: 069 / 291494

Tel: 06403 / 72601
Fax: 06403 / 74930



IHR PARTNER

**Vereinigung der Haus-, Grund-
und Wohnungseigentümer
Frankfurt am Main e.V.**

Ausführliche Information
Sachkundige Beratung
Wirksame Hilfe

Telefon (069) 72 02 21
Niederuau 61 - 63
60325 Frankfurt am Main



Lindenstr.36
60325 Frankfurt/M
Tel: 069/722686
FAX: 069/7240446

Wir werben für die Polizei

SPAß,
muß sein!
HEUTE:

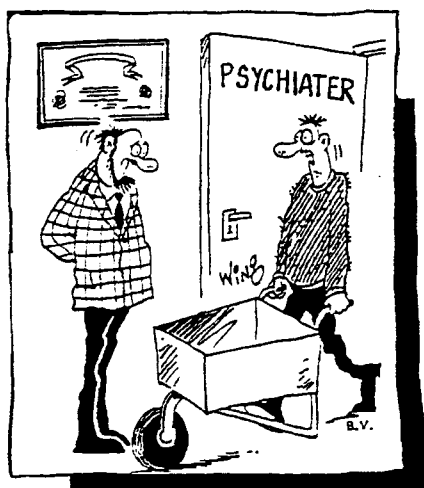
Witze,
für den Rest des Jahres!

Zwei verliebte Blumen stehen nebeneinander auf einer Wiese. Flüstert die eine: "Ich liebe dich!" Haucht die andere: "Ich liebe dich auch! Darf ich eine Biene rufen?"



"Wie gefällt dir mein neuer Sommerhut...?"

Klagt der Mann dem Arzt: "Beim Kaffeetrinken tut mir das rechte Auge so weh!" Arzt: "Nehmen Sie den Löffel aus der Tasse!"

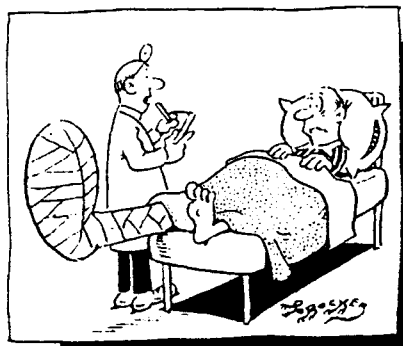


"Es handelt sich um meine Frau, Herr Doktor - sie hält sich für eine Schubkarre...!"

Patient zum Arzt: "Wenn ich morgens aufwache, ist mir eine halbe Stunde lang schwindlig. Was soll ich tun?" - "Ganz einfach, eine halbe Stunde später aufwachen!"

Frau Neumann zu ihrem Hausmädchen: "Wenn die Gäste heute abend kommen, servieren Sie die Drinks ohne alles." - "Darf ich nicht wenigstens eine Schürze verbinden?"

Wie war's in Italien? Hast du Schwierigkeiten mit der Sprache gehabt?" - "Ich nicht. Aber die Italiener."



Nolte meldet auf dem Standesamt den Tod seines Onkels. Fragt der Beamte: "Haben Sie den ärztlichen Totenschein dabei?" Nolte stolz: "Habe ich nicht. Mein Onkel starb ohne ärztliche Hilfe."

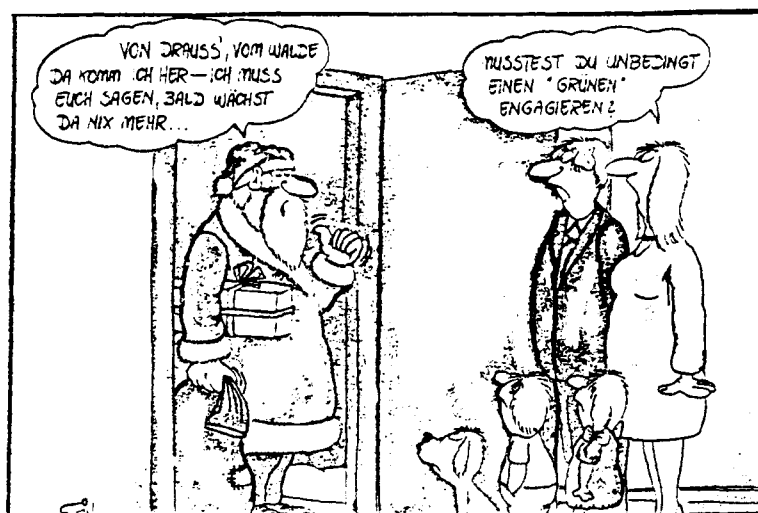


"Hat jemand meine Brosche gesehen, die wie ein Kartoffelchip aussieht?"

Ein Schotte im Rathaus: "Ich möchte meinen Namen ändern lassen." "Warum?" "Ich habe einen Karton voll Visitenkarten gefunden!"



"Und hören Sie auf, Verzeih mir, Annegret zu sagen - ich heiße Sieglinde!"

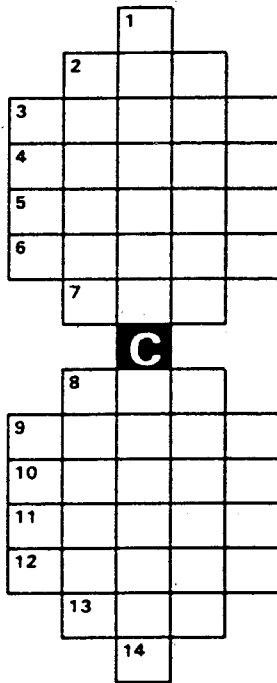


Copy: Lut. u. U. Strin

PCJ - Rätselseite !

Für jeden Geschmack etwas!

Die Eieruhr

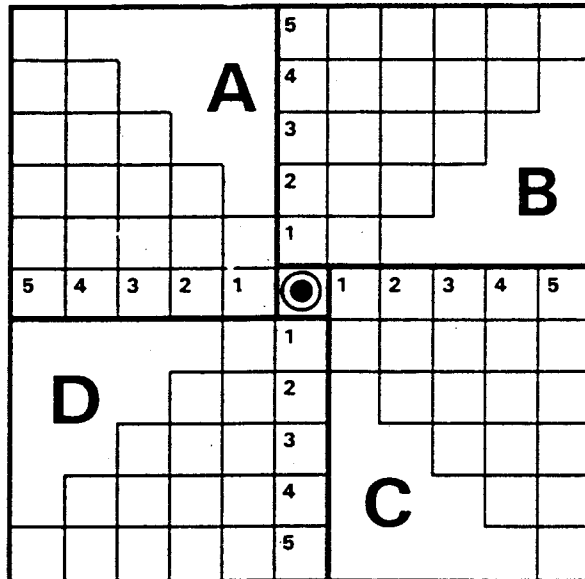


Dies ist ein Rätsel für alle Blitzräter! Nehmen Sie eine Eieruhr zur Hilfe und starten Sie, nachdem Sie die Eieruhr herumgedreht haben. Sie sollen mindestens so schnell raten und ausfüllen, wie der Sand durch Ihre Eieruhr rinnt. Zunächst müssen die Querspalten des Eieruhr-Rätsels ausgefüllt werden. Die senkrechte Mittelreihe ergibt dann ein anderes Wort für offenbar.

Achtung, fertig, los!

- 1 Abk.: links
- 2 frz.: Straße
- 3 Verwandter
- 4 Angaben, Tatsachen
- 5 auflebender, älter Schlag
- 6 preuß. General †1830
- 7 Bankansturm
- 8 Teil eines Dramas
- 9 Spieler der, die Karten verteilt
- 10 Fleischprodukt
- 11 Gesteinsart
- 12 frz. Schriftstellerfamilie
- 13 lat.: ist
- 14 Autokennz. Spanien

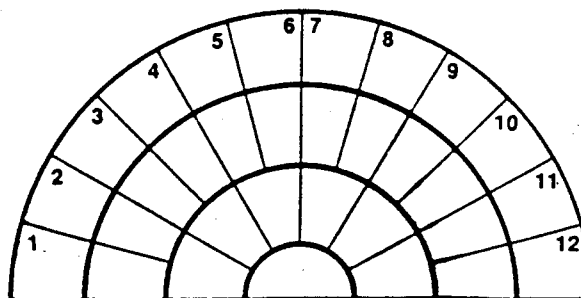
Die Windmühle



Jedes Wort entsteht aus dem vorhergehenden, indem man einen Buchstaben zufügt und das Ganze schüttelt.

- Flügel A: 1. Flußniederung, 2. halbwarm, 3. früh. Lanzenreiter, 4. Gemütsstimmung, 5. Strandsee
- Flügel B: 1. Auerochse, 2. frz.: Straße, 3. Koranabschnitt, 5. griech. Meeresgott
- Flügel C: 1. Zeichen für Radium, 2. schweiz. Flächenmaß, 3. Raubtier, 4. Wundmal, 5. Fleischgericht
- Flügel D: 1. Augenblick, 2. Bankansturm, 3. radioaktives Schwermetall, 4. Papstname, 5. orientalische Kopfbedeckung

Der Fächer



1 Tapferkeit, 2 Platz, 3 Waldeule, 4 ungebraucht, 5 aromatisches Getränk, 6 Lebensbund, 7 dt. Adelsprädikat, 8 unbest. Artikel, 9 Wagenteil, 10 Schwur, 11 Saugströmung, 12 Zeiteinheit

Die Anfangsbuchstaben in den bezifferten Feldern nennen fortlaufend gelesen, den anderen Namen des Berges Tschomolungma.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 14 Wörter mit untenstehenden doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden:

auf - aus - bau - ber - chef - chen - cher - de - dies - do - dung - en - er - er - er - ern - fä - gel - gen - grün - ha - hal - hig - keit - ko - kom - korn - lau - lo - ma - man - me - mel - mu - nah - o - ra - ra - re - schau - schlei - sig - sichts - stang - tau - teur - tung - vor

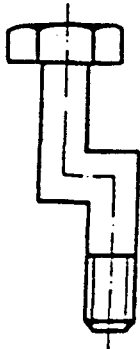
1. gebückte Körperstellung
2. Befehl an einen Kellner
3. Laubbäume, an denen süd-deutsche Rettiche wachsen
4. Hersteller von Hochzeitskleidern
5. jemand, der seinen Vorgesetzten schmückt
6. mäßig warmer fränk. Flur
7. Eigenschaft, die ein Kame-ramann haben muß
8. Pflanzenkompost
9. Schnaps aus Graupeln
10. Zustand bei Nebel
11. verdrehter Taumel
12. Meeresalge in Breiform
13. hinterlassene Flußwiesen
14. jemand, der bei schlechtem Wetter aus dem Fenster blickt

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein empfohlenes Schlagwerkzeug (cha = 1 Buchstabe).

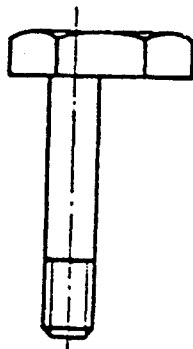
STI[E]LBLÜTEN – KLATSCH und TRATSCH!

Neue Schraubenformen praxisnah gestaltet

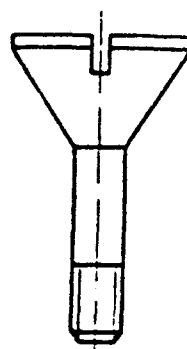
Die Sensation auf dem Schrauben-Weltmarkt ist perfekt. Wie jeder Fachmann sieht, können sofort alle Verbindungsprobleme gelöst werden. Die sich bis jetzt auf dem Markt befindenden genormten Schrauben werden bald durch diese 15 Schraubeneinheiten abgelöst. Übrigens, der Konstrukteur verspricht sich einen Riesenabsatz.



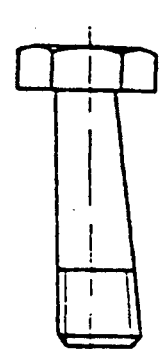
Für versetzte Löcher



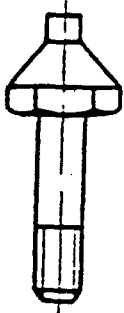
Einseitig fehlender Platz für den Schraubenkopf



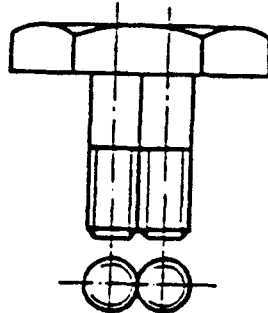
Für zu tief angesenkte Löcher



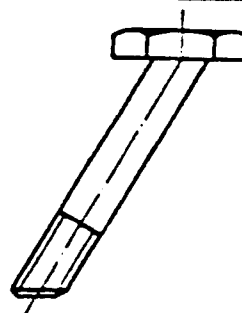
Für schräggebohrte Löcher



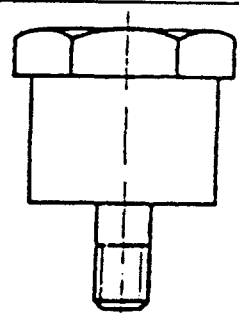
Für Löcher die entgegengesetzt angesenkt wurden



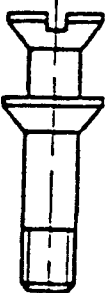
Schraube in Feldstecherform für doppelt gebohrte Löcher



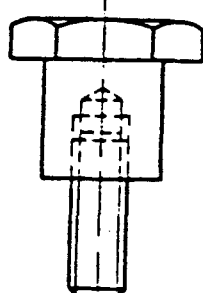
Für ein Loch, das in der Oberfläche konzentrisch sitzen muß



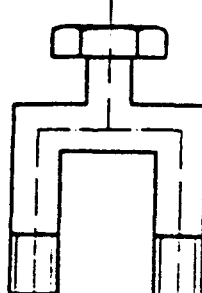
Bei zu großen Löchern



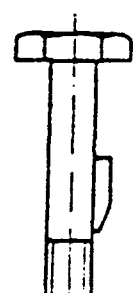
Gemeinschaftsschraube für innen angesenkte Bohrungen



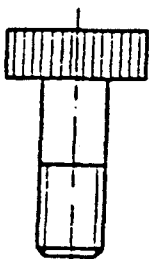
Teleskopschraube, wenn über die erforderliche Länge Zweifel bestehen



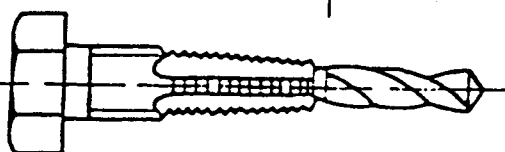
Wenn das nachgebohrte Loch immer noch nicht paßt



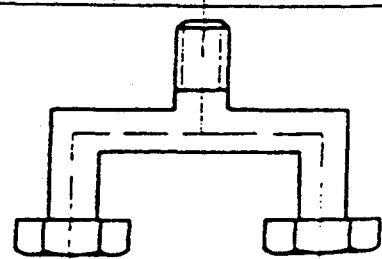
Räumschraube zum Säubern einer Bohrung



Rändelkopf zur Verwendung einer Drehmomentenzange



Kombinierte Bohr- und Gewin- deschneidschraube für eingezeichnete, nicht gebohrte Löcher



Doppelkopfschraube für schwergängige Gewinde (Zweierschlüssel)

Cap. 1 60 P. 22. 11. 87

Bu.

Wenn man 75 wird

Kaum zu glauben, aber wahr
wie schnell vergeht sie doch die Zeit.
Ich wurde 75 Jahr,
am 12.8. war's so weit.
Groß war die Zahl der Gratulanten
per Post und auch per Telefon,
dazu die vielen Anverwandten
und natürlich auch mein Sohn.
Dann kamen noch, groß war die Freude
mit einem großen Blumenstrauß
vom Vorstand ein paar nette Leute,
die besuchten mich zu Haus.
Es klang wie Musik in meinem Ohr
als Horst Weidlich ein paar Worte sprach.
Er grüßte mich vom ganzen Chor,
die Freude war sehr groß danach.
Dann nahm man Platz in froher Runde,
ein Foto wurde auch gemacht.
So vergingen Stund für Stunde,
natürlich wurd' auch viel gelacht.
Jetzt hat uns der Alltag wieder;
doch Singen macht die Seele frei.
Ich hoff', ich sing noch viele Lieder
mit dem Chor der Polizei.

Euer SF Heinz Böcher

Der Mensch ist ...

Na, ich war ja ganz schön schockiert,
wie ich es jüngst gelesen,
daß man den Kabinettmitgliedern,
die in Mainz gewesen,
vom Känguruhfleisch hat serviert,
das ist doch sehr gefährlich,
ja, weil der Mensch ist, was er ißt!!!
Nun ist es auch erklärlich
wieso die Herrn mit leerem Beutel
große Sprünge machen,
so dachte ich, und, glaubt es mir,
ich find das nicht zum lachen!

Helene Löffert

ingesandt von SFin Rosemarie Bell
in Erinnerung an die Australienreise



Heidi und Horst Weidlich besuchten im Auftrag des Polizeichores den Jubilar Heinz Böcher



Dirigent Wolfgang Wels (v.l.), Dirigentin Karoline Hettich (2.v.r.), Polizeipräsident Wolfhard Hoffmann (v.r.)

Der Gesamtvorstand des Polizeichores Frankfurt am Main e. V.

Vorsitzender
Geschäftsf. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
2. Schatzmeister
Pressewart u. Chronist
Listenführer

Archivare

Beisitzer für Veranstaltungen
Beisitzer für Kassen

Jürgen Moog
Jürgen Hölscher
Horst Weidlich
Reiner Ohmer
Peter Meise
Germana Groß
Günter Burkhardt
Winfried Heumann
Ludwig Linder
Günter Burkhardt
Klaus Knodt
Edgar Lockstedt
Ludwig Wagner
Monika Fabian

Beisitzer für Technik

Beisitzer für Sonderaufgaben

Vertreterinnen für aktive Frauen

Vertreter der Blaulichtsänger
Vertreter der Preußentruppe
Kassenprüfer

Alfred Krause
Norbert Weber
Kurt Dill
Dirk Rübesamen
Margot Burkhardt
Margot Hoffrichter
Carla Meise
Lilli Rimmel
Wilma Wagner
Heinrich Stephan
Ludwig Linder
Dettef Heinke
Bernd Schumann

Ehrenvorsitzende:

Heinz Böcher
Siegfried Manke

Ehrenmitglieder:

Fritz Bärsch, Reiseunternehmer
Martin Berg, Bürgermeister a. D.
Helga Böcher, langjähriges Mitglied
Wolfram Brück, Oberbürgermeister a. D.
Guido Denis, Oberstlt. der Belg. Gendarmerie
Karl Druschel, 1. Tenor
Otto Eifert, 2. Baß
Peter Frerichs, Polizeivizepräsident
Dr. Karlheinz Gemmer, Polizeipräsident

Ludwig Linder, 2. Tenor
Hanne Manke, langjähriges Mitglied
Knut Müller, Regierungspräsident a. D.
Alice Reklat, langjähriges Mitglied
Gustav-Adolf Schmiegelt
Karl Schrod, langjähriges Mitglied
Lilli Pöhl, Stadträtin
Dr. Walter Wallmann, Ministerpräsident a. D.

Die aktiven Mitglieder des Männerchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Tenor

Ausäderer, Theo
Böcher, Heinrich
Dittmann, Helmut
Druschel, Karl
Düstler, Kurt
Fiolka, Peter
Heller, Franz
Joswig, Günter
Lockstedt, Edgar
Rübesamen, Dirk
Schönfelder, Walter
Seibel, Günter
Stephan, Heinrich
Trollius, Jörg
Wagner, Ludwig
Weiß, Herbert
Wolff, Hugo

2. Tenor

Bothe, Wolfgang
Botteon, Franco
Burkhardt, Günter
Doubleur, Rolf
Fischer, Johann
Gelhausen, Helmut
Gelhausen, Thorsten
Hahn, Gerd
Hampe, Heinz
Hartmann, Joachim
Hildebrandt, Günter
Hölscher, Jürgen
Kattendick, Jürgen
Linder, Ludwig
Merchel, Ernst
Moog, Jürgen
Rimmele, Johann
Rosenthal, Fritz
Rückert, Johann
Sauer, Max
Schäfer, Dieter
Schmidt, Heinrich
Sievers, Horst
Strüning, Arno
Teichmann, Reinhard

1. Baß

Böhm, Karlheinz
Brand, Helmut
Braun, Werner
Brondke, Willi
Busch, Wolfgang
Diefenthaler, Theo
Förster, Heinz-W.
Gottwald, Horst
Groß, Rüdiger
Hausmann, Helmut
Hillmann, Adolf
Huhn, Wolfgang
Knak, Jürgen
Krause, Alfred
Liebermann, Wilhelm
Mantey, Karl Heinz
Meise, Peter
Philippi, Walter
Rudi, Johann
Schmidt, Hermann
Schmidt, Volker
Schneider, Eduard
Seitz, Georg
Sinsel, Friedel
Stohl, Karl-Heinz
Thoma, Norbert
Walther, Willi
Weber, Norbert
Wolf, Horst

2. Baß

Baier, Siegfried
Biaesch, Gerhard
Böcher, Heinz
Eckart, Dieter
Ehling, Hans
Eifert, Otto
Heumann, Winfried
Hildebrandt, Joachim
Hoffrichter, Josef
Jungk, Karl
Kaufer, Dieter
Knodt, Klaus
Manke, Siegfried
Menges, Helmut
Nierlein, Rainer
Ohmer, Reiner
Schmidt, Uwe
Voigt, Rolf
Weidlich, Horst
Ziegler, Kurt

Instrumentalisten/

Akkordeon:

Mastalirsch, Franz
Blahak, Rainhard

Gitarrist

Jungk, Manfred

Die aktiven Mitglieder des Frauenchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Sopran

Biaesch, Irmgard
Denzinger, Gretel
Dittmann, Alma
Freyer, Charlotte
Gottwald, Christine
Grabitzke, Hildegard
Gratz, Irmgard
Hachenberger, Rosi
Hahn, Elfriede
Hahn, Helga
Hausting, Ursula
Hoffrichter, Margot
Hohmann, Elfriede
Kimpel, Rosi
Kossmann, Lucia
Loch, Irene
Lockstedt, Andrea
Lockstedt, Gisela

Meise, Carla
Müller-Cunradi, Brigitte
Röbbenack, Waltraud
Stahr, Irma
Wagner, Wilma
Weiß, Brunhilde
Ziegler, Martha

2. Sopran

Balz, Ursula
Bieberich, Irene
Burkhardt, Margot
Dill, Rosi
Düstler, Marianne
Fellmann, Traudl
Gelhausen, Veronika
Herold, Hildegard
Hilbl, Sonja
Holz, Renate
Krafczyk, Katharina
Meister, Gisela
Pilger, Elisabeth
Riss, Roswitha
Schmidt, Anna
Selzer, Gerdi
Weinrich, Irmgard

Alt:

Düstler, Annemarie
Groß, Germana
Kolp, Maria
Krieger, Doris
Lotz, Christa
Nikolay, Elise
Pieroth, Christa
Recht, Edelgard
Reklat, Alice
Schacht, Gundula
Scheller, Karin
Schmidt, Irene
Schönfelder, Marianne
Schramm, Mathilde
Töppel, Daniela
Wenzke, Ingeborg
Werkmann, Anja

Betreuerinnen:

Rimmele, Lilli
Waitzbauer, Liesel



Sing mit uns !

Sing mit im Polizeichor Frankfurt am Main ! Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 900 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die Blaulichtsänger und die Preußentruppe. Bestimmt haben Sie schon von uns gehört, sei es durch Konzerte in Palmengarten, Alter Oper, Paulskirche, Kaiserdom und Jahrhunderthalle oder durch unsere zum Teil spektakulären Konzertreisen wie nach Brasilien und China.

Wir haben noch viel vor und wollen auch in Zukunft ein leistungsstarker Chor bleiben. Deshalb suchen wir vornehmlich Sängerinnen und Sänger bis zu 50 Jahren, die in unserem Polizeichor mitsingen möchten !

Wenn Sie

- Freude am Gesang haben,
- Geselligkeit unter Freunden schätzen und
- mit Ihrer Stimme für unsere Polizei werben wollen,

dann kommen Sie doch einfach zu uns. Jede Berufsgruppe ist willkommen.

**Unser Frauenchor probt jeden *Mittwoch* um 17.00 Uhr im Polizeipräsidium.
Unser Männerchor probt jeden *Donnerstag* um 16.30 Uhr im Polizeipräsidium.**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festen und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, passives Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Wir freuen uns über Ihr Interesse !

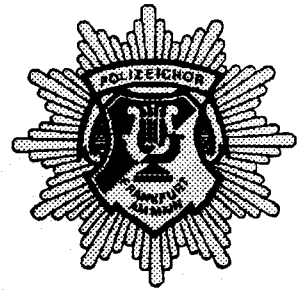
Ihr Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Polizeipräsidium Frankfurt
Friedrich-Ebert-Anlage 9 - 11
60327 Frankfurt/M.
Tel.: 069 - 755 - 6655



An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 11

60327 Frankfurt am Main



Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
als

☐

aktives Mitglied

☐

passives Mitglied

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zuname:

Vorname:

geb. am:

in:

PLZ: Wohnort:

Straße:

Beruf: Dienststelle:



- privat: /



dienstlich: /

Aufnahme ab:

Für die Familienkartei bitte noch einige Angaben:

Name des Ehegatten: Beruf:

Name und Geburtsdaten der Kinder unter 12 Jahren:

Ich wurde geworben durch:

Zuname: Vorname:

Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverwaltung. Ich bin damit einverstanden, daß o. g. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,00 DM. Zwecks Vereinfachung werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, daß meine

Mitgliedsbeiträge

☐ 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name des Institutes):

Konto-Nr.: Bankleitzahl:

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den

(Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen / Die Aufnahme erfolgte am:

Vorsitzender:

Geschäftsf. Vors.:

2. Vorsitzender:

1. Geschäftsführer:

2. Geschäftsführer:

1. Schatzmeister:

2. Schatzmeister:

ggf. Vertreter der Frauen:

Mitgliedsnummer:

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis

versandt am:

EDV erfaßt am:

Ablage:

Haben Sie ein neues Konto ?

6000 Frankfurt am Main 1

Dann füllen Sie bitte das Formular aus, stecken es in einen Umschlag und senden es an die nebenstehende Adresse:

**Bitte
unbedingt
angeben**

A horizontal number line with 20 equally spaced tick marks. The line is enclosed in a rectangular box. There are no numbers or labels on the line.

Name

A horizontal ruler with a black border. It has major tick marks every centimeter, labeled from 0 to 10. There are also minor tick marks every millimeter. The ruler is empty, with no text or drawings on it.

Vorname

Geburtsdatum

Alte Anschrift

PLZ

Straße, Hs.-Nr. _____

Ort _____

--	--	--	--

Straße, Hs.-Nr. _____

PLZ

Ort _____

Neue Anschrift

					Straße, Hs.-Nr. _____
PLZ					Ort _____

--	--	--	--

Straße, Hs.-Nr. _____

PLZ

Ort

Dienst

Dienststelle: _____ Telefon: _____

Dienststelle: _____ Telefon: _____

Bitte nur ausfüllen bei neuer Bankverbindung und bereits erteilter Einziehungsermächtigung.

Bankdaten

[illegible]

Bankleitzahl

Konto-Nummer

--

Name oder Kurzbezeichnung der Bank

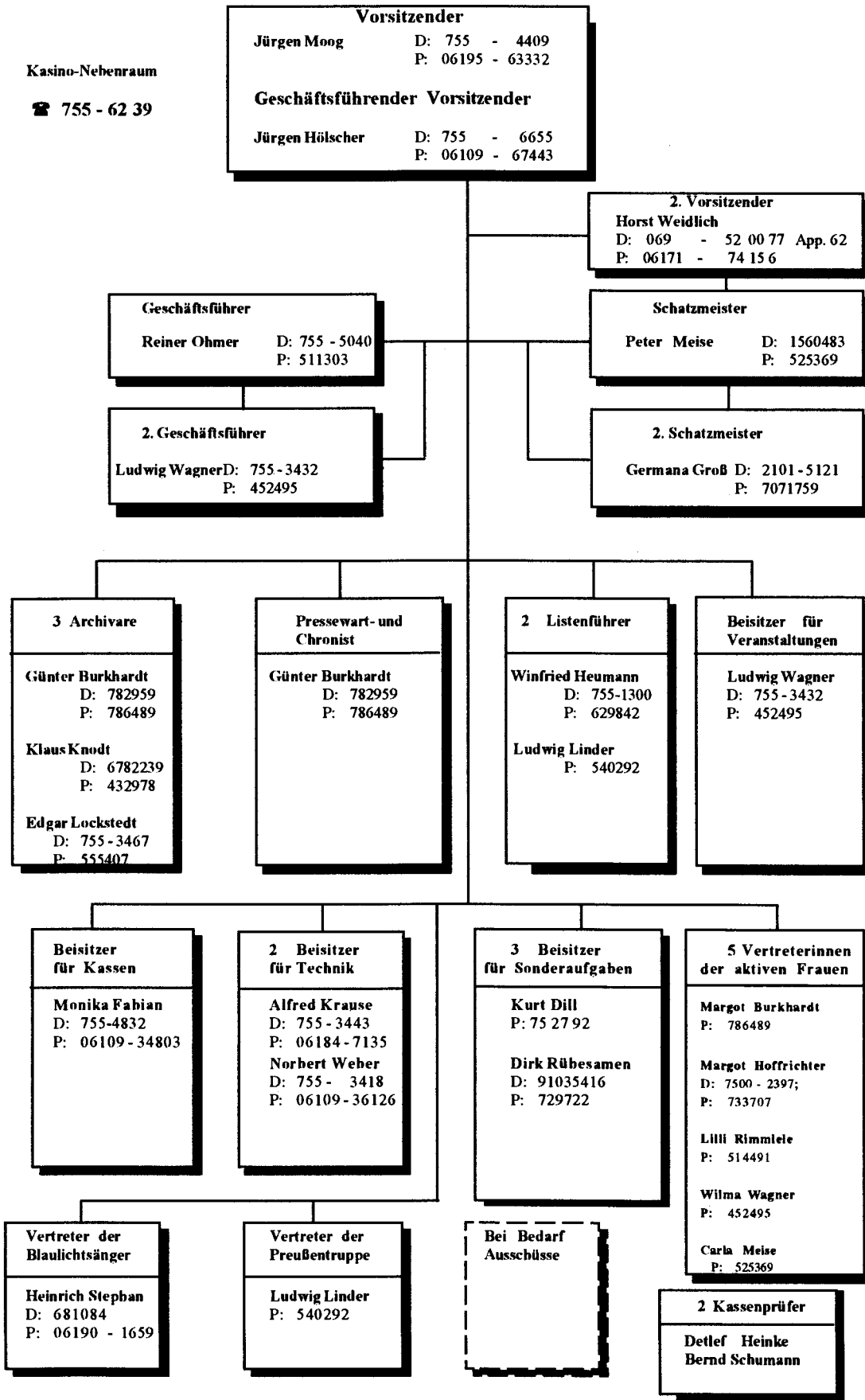
--

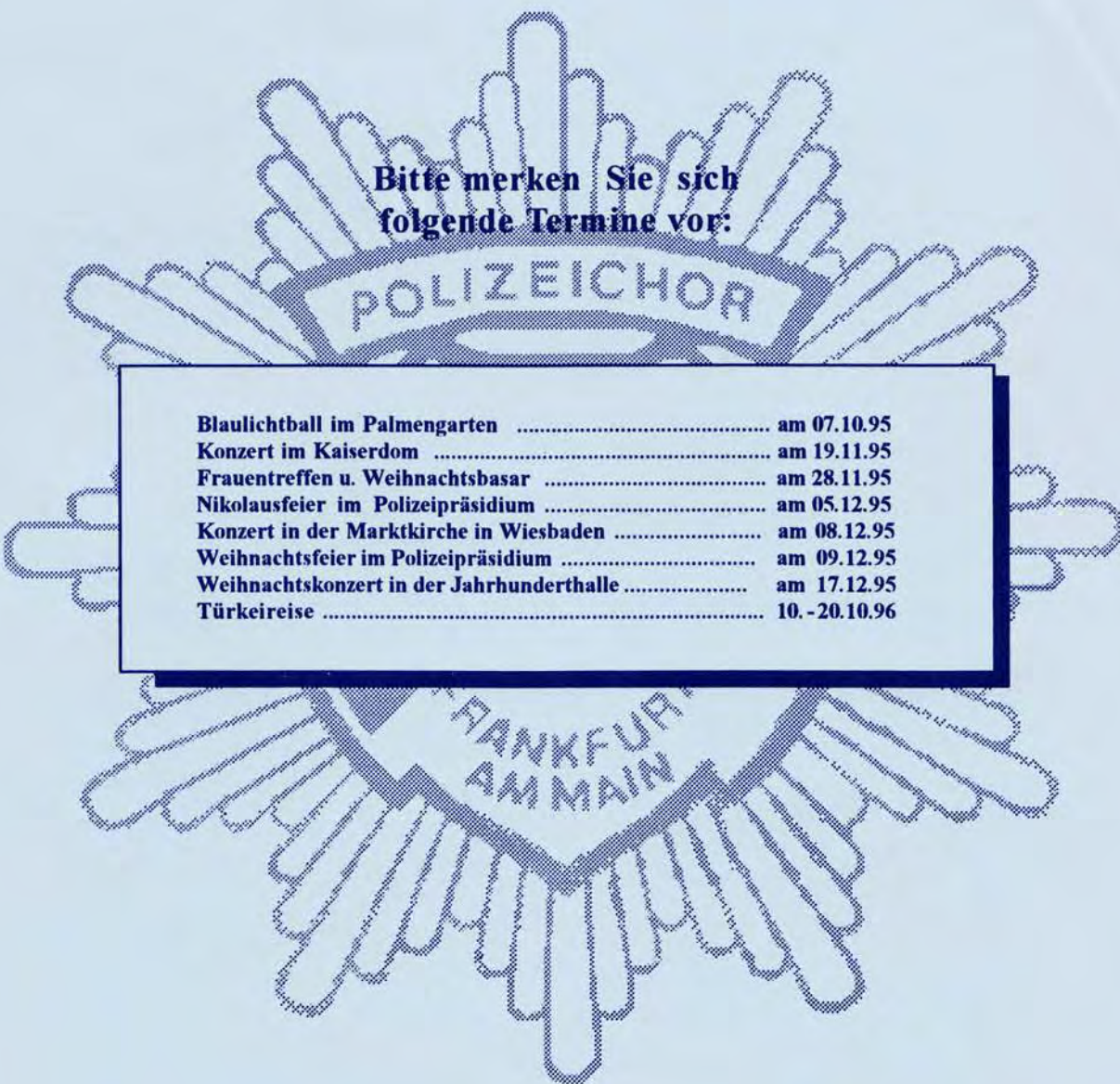
Name des Kontoinhabers

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Kasino-Nebenraum

☎ 755 - 62 39





Bitte merken Sie sich
folgende Termine vor:

Blaulichtball im Palmengarten	am 07.10.95
Konzert im Kaiserdom	am 19.11.95
Frauentreffen u. Weihnachtsbasar	am 28.11.95
Nikolausfeier im Polizeipräsidium	am 05.12.95
Konzert in der Marktkirche in Wiesbaden	am 08.12.95
Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium	am 09.12.95
Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle	am 17.12.95
Türkeireise	10. - 20.10.96

*Karten -
Kiosk
Sandrock*

Telefon (069) 2 01 15 – Fax (069) 28 31 88

Hauptwache – Passage

60313 Frankfurt am Main

Polzeichor Frankfurt am Main e. V.
Postvertr. Entgelt bez. D 10767 F

Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt a. M.

Fam.
Norbert Weber

PCF

OPEL-ZOO

Das Erlebnis im Taunus

Auf mehr als 200.000 qm
erleben Sie über 1.000
Tiere, rund 200 Tierarten,
den Streichelzoo, über 100
Spiel- und Trimmgeräte, das
Taunus-Naturkundemu-
seum, den Naturlehrpfad
und vieles mehr.

An der B 455 zwischen Königstein und Kronberg
Auch mit S-Bahn und Bus bequem zu erreichen

